



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10025	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo de Riau**

**Aeschimann Pierre-André, Môtiers**

**Aeschimann Marianne, Môtiers**

*Wenn ds' alte Alphorn chönnt erzelle*

*Urs Fuhrer*

<b>Tonkultur</b>	Angenehm und warm, aber die 1. Stimme ist unsicher und zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche störende Hänger und Streifer in der 1. Stimme. Die Beweglichkeit ist träge und schleppend. Die Intonation stimmt recht gut.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist zu wenig ausgeprägt. Das ganze Stück wird in p - mf geblasen. Die Artikulation ist etwas eintönig und ohne Varianten, dagegen sind die beiden Stimmen ziemlich gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind zutreffend, aber agogisch wird keine Gestaltung wahrgenommen. Das zeitliche Zusammenspiel dagegen wirkt ganz ordentlich.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Melodie fehlt die Spannung und die Würze. Ihr verkrampft Euch auf ein fehlerfreies Spiel, die Gestaltung wird dabei vergessen.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10214	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Duo Walti**

Arm Walter, Niederglatt ZH

Bähler Walter, Horgen

*Ostschweizer Choral*

*Eugen Fenner*

<b>Tonkultur</b>	Der Zweiklang wird durch das starke Vibrato der 2. Stimme gestört. Die 1. Stimme trägt mit kräftigem und füllendem Ton vor.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beide Stimmen, vor allem aber die 2. Stimme, kämpfen mit der Treffsicherheit. Bereits der Einstieg wirkt unsicher. Im Gegensatz zur 1. Stimme wirkt die 2. Stimme auch nicht sehr beweglich, immer wieder agiert diese etwas zaghaft und vorsichtig. Intoniert wird mehrheitlich korrekt, einige Trübungen sind aber gut hörbar.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung wird etwas vernachlässigt. Die Bemühungen sind zwar hörbar, aber Höhepunkte in f oder feine p sind Mangelware. Die Melodie wird sehr anschaulich gegliedert und artikuliert wird abwechslungsreich und gepflegt. Im Stimmenausgleich fällt die meist etwas (zu) dezente 2. Stimme auf, so ist der angestrebte Ausgleich über weite Strecken nicht gegeben.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird korrekt und ausgewogen musiziert. Die agogische Spannung jedoch fehlt, einzig die schönen rit. lockern etwas auf. Die Tempiwechsel sind wohltuend und sehr gut gelungen. Mit 2' 32" wird die geforderte Spieldauer erreicht. Im Zusammenspiel fällt die immer wieder etwas zu spät einsetzende 2. Stimme auf, so wirkt der Vortrag etwas unsicher und verwackelt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der erzählende, zeitweise sogar liebliche Vortrag, kommt durch Fehler in der Treffsicherheit (zu) oft ins Stocken. Ausstrahlung, Spannung und Höhepunkte überzeugen zu wenig - Klasse 2 wird gerade noch erreicht.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 115	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Echo vom Hinterburgseeli**

Baumgartner Kurt, Wikon

Zobrist Adolf, Brienz

*Zwischenbergler*

*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Die Klangfarbe ist voll und warm.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bis auf ein paar kleine Streifer ist die Treffsicherheit sehr gut. Die Intonation ist durchwegs sauber und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik wird sehr gut eingesetzt und die Melodie wird klar und logisch in die verschiedenen Sätze unterteilt. Auch wird passend artikuliert. Die Stimmen sind schön ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch ist alles in Ordnung. In der Agogik können wir schöne riterdandi notieren. Der Spannungsaufbau könnte noch ein wenig verstärkt werden. Das Tempo ist etwas langsam gewählt, so dass der Vortrag 3'05" dauert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören einen schönen, gemütlichen Vortrag.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10459	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

**Duo Alphornfreunde**  
**Birrer Ueli, Nebikon**  
**Bühler Beat, Vordemwald**

**S'Waldmarisli**  
**Tony Roos**

<b>Tonkultur</b>	Das Duo präsentiert sich mit unterschiedlicher Tonkultur. Die 1. Stimme ist eher hell und oft etwas hart, die 2. etwas verkrampft und nebst den störenden Blähtönen wohlklingend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ausser den anfänglichen Patzern ist die Treffsicherheit recht gut, die Beweglichkeit flexibel und gekonnt, wie auch die Intonation, welche nur vereinzelt (nach kurzer Spieldauer und gegen Schluss) durch kleine Trübungen beeinträchtigt ist.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik umfasst den Bereich p bis f und präsentiert insbesondere eine schöne Echo-Wirkung. Nebst einer ruhigen Gliederung und abwechslungsreicher Dynamik darf auch der ausgeglichene Anfang im Stimmenausgleich erwähnt werden. Dann, im Mittel- und Schlussteil des Vortrags, dominiert die 2. Stimme und stört damit den Klangausgleich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist in der 2. Hälfte stellenweise verzogen, die Rhythmik ist korrekt. Agogisch sind gute Ansätze zu vernehmen, welche aber zu wenig ausgestaltet werden. Auch das Zusammenspiel ist mehrheitlich gut, die 2. Stimme manchmal zu spät.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein schöner Klang, ein schöner Vortrag; Schade nur, dass die 2. Stimme so herausstechend war. Dies hat den sonst gefälligen Vortrag gestört.

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10322	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Duo Braun**

Braun Erich, Altnau  
Braun Ursula, Altnau

*Gruss an St. Antönien*  
*Eugen Fenner*

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, warmer Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach ordentlichem Beginn schleichen sich immer mehr Streifer und Stolper ein, welche den Rhythmus stören. Die Beweglichkeit wirkt in beiden Stimmen etwas verkrampft. Die Intonation stimmt recht gut.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch erklingt das Ganze etwas flach mit zu wenig Varianten. Die Phrasierung wird gut verständlich gegliedert. Die Artikulation wird ohne viel Varianten angewendet. Die beiden Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung, aber agogisch wird zu wenig gestaltet. Es fehlen schöne Melodiebögen. Das Zusammenspiel leidet etwas durch die Fehler in der Blastechnik.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt verhalten, es fehlt etwas die Gestaltung.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10342	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Möösli**

**Burri Esther, Rüscheegg Heubach  
Schlüchter Fritz, Oberbütschel**

**Am Glütschbächli  
Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ist weich, oben aber eher dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist bis auf ein paar Streifer recht gut. Auch die Intonation ist meist sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Melodie wird dynamisch schön interpretiert. Die Phrasierung ist klar und die Artikulation ist abwechslungsreich auf das Stück abgestimmt. Die Stimmen sind ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung. Die riterdandi werden schön ausgespielt, dafür dürften die accelerandi noch stärker sein. Die Zeit wird mit 2'42" erreicht und das Zusammenspiel ist meistens sauber.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein erlebter, lieblicher Vortrag, mit einem schönen Tempowechsel.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10160	Kategorie: AD	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Marisepp**

Feremutsch Josef, Petit-Lancy

Feremutsch Marinette, Petit-Lancy

*Fiesch 2001*

*Cevey Willy*

<b>Tonkultur</b>	Etwas heiser die 1. Stimme und tragend die 2. Stimme beginnen die 2 ihren Vortrag. Im 1. Teil ist der Klang ausgeglichen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit notieren wir zu Beginn und gegen Schluss diverse Unsicherheiten in der 1. Stimme. Die Beweglichkeit der 2. Stimme ist sehr gut, die erste Stimme fliesst teilweise eher zäh. Die Intonation ist über viele Strecken sehr gut.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist recht abwechslungsreich. Die 1. Stimme hat Mühe ein sattes "forte" zu spielen. Betreffend Phrasierung sollten die Motivenden von beiden Stimme besser ausgespielt werden. Der Stimmenausgleich ist nur in leisen Stellen ausgewogen. Bei "forte" - Stellen ist die 1. Stimme zu leise.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die metrische Gestaltung dürfte besser ausgearbeitet werden. Die Unterschiede der Betonung sind zu flach. Das Zusammenspiel ist in weiten Bereich sehr homogen, es sind aber auch einige Passagen mit verzögerter 2. Stimme zu verzeichnen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag heute kommt nicht richtig zum Strahlen!

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10267	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Meierisli**

Finger Robert, Bannwil  
Wachs Kurt, Rüti b/Büren

**Arosa**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Das Duo besticht durch einen warmen, angenehmen, heimeligen Alphornklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die erste Stimme trifft die Töne durchwegs sauber, die zweite manchmal nicht auf Anhieb. Es wird mit einer recht geschickten Beweglichkeit musiziert. Die beiden Stimmen erklingen in harmonischer Reinheit.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamischen Elemente werden von Piano bis Forte gut eingesetzt. Noch mehr Erzähkraft könnte erzeugt werden durch ausgeprägteren Einsatz von Crescendos und Decrescendos. Die erste Stimme stösst oft Töne nach und lässt sie so einzeln etwas übertrieben anschwellen. Die Artikulation ist sinnvoll dem Charakter des Stücks angepasst. Schöne, gekonnte Bindungen. Das Duo musiziert ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Taktart ist erkennbar. Die Rhythmik ist ein wenig gestört durch zu schnelle Achtel. Obschon Ansätze vorhanden sind, werden die agogischen Elemente noch zu wenig wahrgenommen. Fließende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen würden zu einem Spannungsaufbau beitragen. Mit 2:33 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein wohlklingender, gefühlvoller Vortrag, dessen Aussagekraft noch etwas bereichert werden könnte.

Juror(in): Fritz Mühlematter





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 289	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Chappelle**

**Frattini Priska, Kappelen**

**Früh Markus, Kappelen**

**Bim Beichle-Chrüz**

**Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton erklingt warm und glänzend. In der 2. Stimme sind leicht chudrige Töne zu vernehmen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mit Ausnahme von einzelnen kleinen Steifern der 2. Stimme, wirkt der Vortrag in allen Lagen beweglich. Hervorragend besticht die genaue Tonhöhe in beiden Stimmen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die beiden riskieren vieles und erzielen dadurch schöne Höhepunkte von p - f. Schön erzählt, mit einer abwechslungsreichen Artikulation präsentieren sie dem Zuhörer ein eingestimmtes Team.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik stimmen genau. Dem Titel angepasste Spannungsaufbauten runden ein feinfühliges Zusammenspiel ab.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein gelungener, erzählter und miterlebter Vortrag!

Juror(in): Roland Müller



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10246	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Saanenland**

Frautschi Fritz, Schönried

Romang Marcel, Gstaad

*Schönrieder*

*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Von Anfang an erklingt diese Melodie mit warmem Ton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifer begleiten durch den ganzen Vortrag, stören jedoch kaum. Agil wird das Stück vorgetragen, die Intonation ist tadellos.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Abwechslungsreich dürfen wir die einzelnen Passagen vom pp bis f geniessen. Die passende Phrasierung begleitet durch die gesamte Melodie und es wurde sehr abwechslungsreich artikuliert. Die beiden Stimmen sind absolut gleichwertig und ergänzen sich ausgezeichnet.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Präzis wird das Metrum eingehalten, auch rhythmisch wird einwandfrei vorgetragen. Die vielen rit und acc bereichern den Vortrag und machen ihn spannend. Das Zusammenspiel klappt hervorragend.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die wunderschöne und gefühlvolle Gestaltung lässt die vielen kleinen Streifer vergessen.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 188	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

**Duo Chutzgruess**  
**Galli Gisela, Lobsigen**  
**Hänni Christoph, Seedorf**

**A der Aare**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ertönt etwas chudrig, sonst angenehmer Duoklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind immer wieder störende Streifer zu bemängeln. Auch die Beweglichkeit wirkt etwas schleppend und träge. Die Intonation wird vielerorts durch die zu hohe 1. Stimme getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch ist viel Gutes festzustellen. Es wird von p<f geblasen. Die Phrasierung ist klar und ruhig gegliedert. Die Artikulation ist passend und gut gewählt. Der Stimmenausgleich ist meistens ausgeglichen, nur ab und zu wird die Balance durch die 2. Stimme etwas getrübt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist richtig und die Rhythmik ordentlich. Bei der Agogik könnte mehr herausgeholt werden. Abgesehen vom Schluss ist nicht viel gestaltet worden. Mit einer Zeit von 2:31 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel ist durch die vielen späten Einsätze der 2. Stimme holprig und ungenau.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz der guten Ansätze, vermag der Vortrag durch sein schlechtes Zusammenspiel und die fehlenden Höhepunkte nie richtig zu überzeugen.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10091	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

**Duo Sunnebärg**  
Gehrig Urs, Pfeffingen  
Duttlinger Roland, Laufenburg

**Bim Luegisland-Turm**  
Thomas Juchli

<b>Tonkultur</b>	Angenehm, warm, im schnellen Mittelteil wirkt die 1. Stimme in den f etwas hart.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist durchwegs sauber und rein. Auch die Beweglichkeit ist flexibel. Die Intonation erklingt klar und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird in allen Lagen schön gestaltet und auch die Sätzli werden klar gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und passend. Die beiden Stimmen wirken schön ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind passend gewählt. Agogisch wird spannungsvoll, schön gestaltet. Das Zusammenspiel ist sauber und gekonnt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Erfreulicher Vortrag, gefühlvoll vorgetragen und sehr abwechslungsreich gestaltet.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10298	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 4
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Beatenberg**

Grossniklaus Franz, Beatenberg

Gafner Christian, Waldegg

*Alphornjutz*

*Edi Dauwalder*

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ertönt glanzlos und ist in den oberen Lagen gepresst.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die 1. Stimme ist relativ sicher. Die 2. Stimme bekundet jedoch extrem mühe und hat zwischendurch heftige Aussetzer. Die Beweglichkeit ist tastend, was vor allem durch die 2. Stimme hervorgerufen wird. Die Intonation ist stark schwankend und die Schlussnoten sind vielfach durch die 1. Stimme zu hoch.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist von mp<mf geblasen und variiert kaum. Die Phrasierung ist klar und ruhig gegliedert. Obwohl die Artikulation immer gleich ist, ist sie wiederum passend und somit gut gewählt. An vielen Stellen drückt die 1. Stimme zu dominant hervor.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist zutreffend und die Rhythmik in Ordnung. Agogisch wird kaum etwas gestaltet, nur an den Phrasen Enden sind kleine ritardandi festzustellen. Mit einer Zeit von 2:56 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel ist durch die wiederholten Aussetzer der 2. Stimme sehr holprig und ungenau.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der ganze Vortrag ist zu wenig ausgereift und ähnelt mehr einem Solovortrag der 1. Stimme. Durch die vielen heftigen Aussetzer der 2. Stimme, ergibt sich dann auch die schlechte Klassierung.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10003	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Ursiflöh**

Hirsig Walter, Hasliberg-Goldern

Hirsig Andrea, Hasliberg Reuti

*De Sitesprung*

*Gilbert Kolly*

<b>Tonkultur</b>	Der Duo-Klang ist weitgehend angenehm und tragend. Allerdings tönt die 1. Stimme in den oberen Lagen dünn und etwas grell, wodurch die klangliche Einheit verloren geht.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Beide Stimmen werden von Streifern und Hängern begleitet. In der 1. Stimme sind auch falsche Töne zu hören. Trotzdem ist die Beweglichkeit recht ordentlich. Hingegen leidet die Intonation bei hohen Lagen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch könnte spannender gestaltet werden, kräftige Höhepunkte und schöne, piani fehlen. Die Phrasierung ist gefällig und artikuliert wird abwechslungsreich. Die beiden Stimmen sind im Ausgleich gut abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird korrekt und klar musiziert. Agogisch wird angemessen gestaltet, die Tempi sind passend gewählt. Abgesehen von unpräzisen Einsätzen ist das Zusammenspiel sorgfältig einstudiert. Zeit: 2'43
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt etwas brav und vorsichtig. Ihm fehlen trotz der guten gestalterischen Ansätze der Glanz und die musikalische Spannung.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10415	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Bergblick**

Huber Thomas, Neuenkirch

Lang Edi, Neuenkirch

*de Söreberger*

*Franz Kuster*

<b>Tonkultur</b>	Der gemeinsame Ton ist warm und tragend, im mittleren Teil wirkt die erste Stimme manchmal etwas dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist durchwegs gut. Im mittleren Teil tastet Ihr Euch oft zögerlich vor. Dies hinterlässt einen etwas unsicheren Eindruck. Die Intonation erfolgt meistens ungetrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch bewegt Ihr Euch meistens im Bereich mf. Markante f fehlen, p werden nur im mittleren Teil erkannt. Gestaltet mit klarerer Phrasierung verständlichere Bögen. Artikuliert wird vielfältig, in der zweiten Stimme manchmal etwas hart. Die beiden Stimmen sind sehr gut aufeinander abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrum und Rhythmik fallen ordentlich aus. Agogisch wird sehr wenig gestaltet. Hier könnt Ihr Euren Vortrag spannender machen. Mit 2'25" haltet Ihr die Vorgabe ein. Das Zusammenspiel erfolgt erfreulich.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören einen soliden Vortrag, der aber durch die oft fehlende Gestaltung an Farbe und Leben verliert.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10150	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Hunziker - Trachsel**

Hunziker Georges, Helgisried

Trachsel Samuel, Riggisberg

*Im Bödéli*

*Kolly Gilbert*

<b>Tonkultur</b>	Von den beiden Stimmen klingt die 1. Stimme hell und die 2. Stimme in den unteren Lagen voll. In den oberen Lagen wirkt die 2. Stimme relativ unsicher.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Recht sicher beginnen die 2 ihren Vortrag. Im Verlauf schleichen sich in beiden Stimmen einige Streifer ein. Der reinen Intonation sollte, für eine bessere Klassierung, unbedingt mehr Beachtung geschenkt werden. Schon die Grundstimmung c2 zu e1 ist unrein und d2 zu g1 "reibt" störend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch vernehmen wir feine Unterschiede, die jedoch noch ausgeprägter sein dürften. Die Motivgestaltung gelingt ansprechend und wir notieren auch differenzierte Artikulation von beiden Stimmen. Der Stimmenausgleich ist durch die ganze Melodie sehr gut.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Nach der Einleitung wird metrisch sehr schön gestaltet auch das "fliessend langsamer werden", wird positiv notiert. Die Tempounterschiede dürften ruhig noch etwas frecher angegangen werden. Das Zusammenspiel ist nur durch die oben erwähnten Unsicherheiten leicht gestört.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der musikalische Genuss wird vorallem durch blastechische Mängel geschmälert. Für heute verhelfen die positiven Punkte aus Faktor 3 und 4 noch knapp zu einer Klasse 2.

Juror(in): Imlig Armin





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 55	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Wagner / Jakober**

Jakober Niklaus, Sarnen

Wagner Richard, Kerns

**Sarnen 1993**

**Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, warmer Klang, von beiden Bläsern.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und Anhänger durch das ganze Stück stören öfters die Melodie. In allen Lagen wird erfreulich flexibel musiziert. Die Intonation ist angenehm und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sind Ansätze da, aber es könnte aus diesem Stück noch mehr herausgeholt werden. Die Phrasierung ist verständlich und gut gegliedert. Die Artikulation ist abwechslungsreich und die beiden Stimmen sind gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind gut passend, aber agogisch fehlt etwas die Spannung. Das Tempo und das Zusammenspiel sind exakt und routiniert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein ansprechender Vortrag, einige kleine blastechnische Fehler und eine etwas zu wenig farbige Gestaltung - es reicht noch ganz knapp in die 1. Klasse.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10525	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Bärenried**

**Jost Werner, Münchenbuchsee**  
**Weinmann Hanspeter, Zollikofen**

**Im Aletschwald**  
**Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Die erste Stimme kommt sehr strahlend daher, die 2. Stimme ist meistens weich!
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit notieren wir kleine Streifer bei beiden Stimmen. Die 2 Bläser bewegen sich eher vorsichtig auf ihren Motiven. Nur wenn die 2. Stimme sehr fein spielt, sind die Intervalle des Duos rein. In lauten Stellen passt g1 und e1 der 2. Stimme nicht zur 1. Stimme.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch ist die Spannweite etwas eingeschränkt. Nur ganz am Schluss zeigen uns die 2 Bläser, dass sie auch schöne "piani" spielen könnten. Im Stimmenausgleich fällt das Ungleichgewicht praktisch über die ganze Melodie auf (1. Stimme zu leise oder 2. Stimme entsprechend zu laut). Erst wenn beide Stimmen gleichzeitig leise und laut spielen, ist der Unterschied für den Zuhörer wirklich wahrnehmbar.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	In diesem Faktor erscheint uns eure Interpretation etwas zu einförmig. Etwas mehr Unterschiede im Tempo würden eurem Vortrag sehr gut anstehen. Das Zusammenspiel ist über die ganze Spieldauer sehr gut.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Sehr brav, zähflüssig bis hin zu etwas eintönig erscheint uns euer heutiger Vortrag. Geht die Sache etwas lebendiger und frischer an, so ist das nächste Mal die Klasse 1 in Reichweite!

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10388	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Sagiloch Nidau**

Kobel Meieli, Nidau

Küfer-Kobel Cornelia, Buswil b. B.

*Am Gattiker-Weier*

*Eugen Fenner*

<b>Tonkultur</b>	Das Duo präsentiert sich mit einem schönen, hellen und ausgewogenen Duoklang. Die 2. Stimme ist im Forte etwas trompetenhaft.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Eine sehr gute Blastechnik in allen Faktoren mit sehr wenigen Streifern. Eine ausgezeichnete Beweglichkeit und meist reine Intonation ergänzen diesen Faktor.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird im Bereich mf / cresc. / decresc. / p gestaltet. Die strahlenden Forti fehlen. Hingegen wird vielfältig, angepasst und abwechslungsreich gestaltet, mit schönen Legati und Staccati. Auch sind die Stimmen recht gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Sowohl Rhythmik wie Metrik werden gut eingehalten. Mit guten Ansätzen wird gestaltet, schöne rit. und accel., Spannungsaufbau und durchgehenden kleinen Verzögerungen. Sauberes Zusammenspiel, auch in bewegten Stellen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Souveräner Start, interessant gestaltet: Ein ausdrucksstarker Vortrag - Bravo!

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10491	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Duo Soldanella**

**Kunz Hans-Peter, Bettlach**

**Morgenthaler Daniela, Bettlach**

**Im Aletschwald**

**Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ist meistens angenehm und warm. In den forte Passagen wird jedoch nachgedrückt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit weist vielerorts Patzer auf. Es wird schleppend und träge musiziert. In den Hochlagen sind die Spieler weit voneinander verschoben und trüben somit die Intonation.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Es wird meistens in der Lautstärke mf gespielt. Es sind jedoch zwischendurch schöne Passagen mit Forte und Piano zu hören, hat aber eher seltenheitswert. Die Phrasierung ist klar und ruhig gestaltet. Die Artikulation ist passend. Der Stimmenausgleich ist meistens unbeständig, was durch die durchwegs zu dominante 2. Stimme hervorgerufen wird.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar. In der Rhythmik sind ein paar Stellen unsauber, was auf die fehlende Treffsicherheit zurückzuführen ist und somit rhythmische Probleme bereiten. Es wird ohne Leben und jegliche agogischen Elemente vorgetragen. Mit einer Zeit von 2:25 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Spieltempo ist in diesem Fall etwas tief angesetzt. Die 2. Stimme ist vielerorts verschoben und erweckt so einen holprigen Eindruck.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz ein paar guten Ansätzen, kann der Vortrag durch die leblose Spielweise und die fehlenden Höhepunkte nie überzeugen.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10016	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

**Duo Ahorni**  
Kunz Jakob, Thun  
Aellig Martin, Wimmis

*Im Aletschwald*  
**Lukas Schmid**

<b>Tonkultur</b>	Die beiden Stimmen verfügen über einen harten, grellen Ton, der zuwenig trägt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit schleichen sich vor allem in der 2. Stimme, während des ganzen Vortrages immer wieder kleine störende Streifer ein. Die Beweglichkeit wird als harzig wahrgenommen. Die Intonation ist durchwegs unrein, vor allem ist die 2. Stimme meistens viel zu tief.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist spärlich, mehrheitlich wird in mezzoforte gespielt. Verständlich und klar ist die Phrasierung. Artikuliert wird zu eintönig, die Abwechslung fehlt. Die 2. Stimme ist im Stimmenausgleich manchmal zu dominant sonst aber recht angenehm.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist verzogen, die Rhythmik gut eingehalten. Dem Vortrag fehlen fast durchwegs die agogische Spannung und die Höhepunkte, sie sind nur in spärlichen Ansätzen hörbar. Die Zeit mit 2'39" habt ihr gut erreicht. Durch die Streifer in der Treffsicherheit wird auch das Zusammenspiel beeinträchtigt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt sehr verkrampft. Spannung und Höhepunkte fehlen. Versucht dynamisch und agogisch mehr zu gestalten und kontrolliert ständig die Intonation. Doch habt nur Mut - einige gute Ansätze sind durchaus vorhanden.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 287	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Duo Höckeler**

Müller Franz, Oensingen  
Kiener Werner, Grenchen

*Uf de Höchalp*  
*Max Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Zu Beginn ist der Klangkörper warm und weich, gegen Schluss in den oberen Lagen eng und zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifer von beiden Stimmen sind zu hören. Die Beweglichkeit ist etwas vorsichtig. Die Intonation in den hohen Lagen ist teilweise getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird wenig ausgeschöpft, viel mf. Ein feines p oder ein strahlendes f werden vermisst. Die Phrasierung ist klar und deutlich. Artikuliert wird abwechslungsreich. Der Stimmenausgleich ist meistens gut, hie und da ist die 2. Stimme etwas dezent.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Erkennbar und ausgewogen sind Metrik und Rhythmik. Agogisch wird wenig gemacht, ausser einigen rit. vermissen wir schöne Tempowechsel. Die Zeit beträgt 2'39". Im Zusammenspiel ist im Schlussteil die 2. Stimme teilweise zu spät.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird vorsichtig interpretiert, ohne Risiko und strahlende Höhepunkte.

Juror(in): Steiner Bruno



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10304	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Drühubu**

Oesch Robert, Lyss

Oesch Brigitte, Lyss

*Am Lenkerseeli*

*Robert Oesch*

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, warmer Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Sehr sicher und gekonnt sind Treffsicherheit und die Beweglichkeit. Die Intonation stimmt in allen Lagen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird in allen Lagen voll ausgeschöpft und die Abschnitte sind klar gegliedert. Sehr abwechslungsreich wird artikuliert und die 2 Stimmen klingen schön ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung und agogisch wird sehr schön gestaltet. Sehr präzise ist das Zusammenspiel.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein überzeugender, sehr gut ausgereifter Vortrag, freudvoll miterlebt.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10139	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Pilatus - Lagorai**

**Patscheider Urs, Kriens**

**Germano Pietro, ITALIA**

**Pilatus-Lagorai**

**Patscheider Urs**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ist warm und hell. Ab Mitte ist in der 2. Stimme zum Teil Luft im Ton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Am Anfang sind kleine Unsicherheiten in der Treffsicherheit zu hören. Mehrheitlich ist die Bewegung flexibel und wendig, jedoch ist die Intonation in den hohen Lagen und in den Schlusstönen schwankend und unrein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird in schönen Ansätzen musiziert, aber ein strahlendes forte wird hier vermisst. Die Phrasierung ist klar gegliedert. Artikuliert wird zu eintönig, die Abwechslung fehlt. Die Stimmen sind mehrheitlich ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und Rhythmik ist klar und erkennbar. Agogisch wird aber noch zu wenig gestaltet. Die Spannung fehlt daher weitgehend. Mit 2'55" habt ihr die Zeit gut erreicht. Das Zusammenspiel ist recht sauber.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt angenehm, jedoch etwas vorsichtig vorgetragen. Habt Mut mehr Risiko und Höhepunkte in den Vortrag zu bringen. Versucht agogisch mehr zu setzen und kontrolliert ständig die Intonation.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10218	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo vom Egge**

Reusser Christian, Walperswil

Helbling Rudolf, Walperswil

**Bergwald**

**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Die Tonkultur präsentiert sich klar, warm und ausgewogen. Im Verlaufe des Vortrags wird sie oben grell und in der 2. Stimme durch zunehmende Nervosität zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In beiden Stimmen sind Streifer zu verzeichnen. Die 2. Stimme 'hängt z.T. ab', wirkt unsicher und zittrig, die 1. Stimme im 2. Teil unsauber. Eine recht gute Beweglichkeit, vereinzelt etwas träge und die bis auf Trübungen im 2. Teil reine Intonation ergänzen die Beurteilung der insgesamt guten Blastechnik.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird durchwegs im mf musiziert, wenig p und etwas cresc. Die strahlenden f fehlen. Ausser den schönen Legati fehlt dem Vortrag die artikulatorische Abwechslung. Hingegen wird ruhig gegliedert und mehrheitlich ausgeglichen musiziert. Manchmal ist die 2. Stimme zu leise bzw. die 1. dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wird durch die 2. Stimme etwas gestört, die Rhythmik ist allgemein recht gut. Dem Vortrag fehlt jedoch die Spannung. Er wirkt eher langweilig. Dies ändert sich gegen Schluss, wo doch noch einzelne Ansätze durchblitzen. Diese Interpretation des Bergwalds ist mit 2'17 etwas zu kurz ausgefallen, auch wenn die Tempobeschleunigungen angenehm gewirkt haben. Im Zusammenspiel ist durch eine 'durchziehende' 1. Stimme und eine eher störende, 2. Stimme geprägt,
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Dem Vortrag fehlt es an Spannung, an lebhafter Erzählung. Die vorhandenen guten Ansätze müssen noch mehr ausreifen.

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10027	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Hibsich-Horn**

Rindlisbacher Kurt, Naters  
Brunner Toni, Naters

*Arosa*  
*Robert Oesch*

<b>Tonkultur</b>	Die erste Stimme drückt viel nach und der Klang ist gepresst. Zweite Stimme ist voll und warm.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bis auf ein paar kl. Streifer, die jedoch nicht stören, ist die Treffsicherheit ordentlich. Die Beweglichkeit ist erfreulich und geschickt vorgetragen. Die Intonation wird vor allem durch die vielerorts zu hohe untere Stimme getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sind gute Ansätze vorhanden, jedoch bleiben Höhepunkte wie ein schönes Piano aus. Die Phrasierung ist klar und ruhig gegliedert. Durch den ganzen Vortrag hindurch wird gleich artikuliert. Er ist somit monoton und ermüdend. Die erste Stimme ist vielerorts zu dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist zutreffend und die Rhythmik in Ordnung. Agogisch wird bis auf ein paar Rittardandi wenig gestaltet. Mit einer Zeit von 2:42 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel wirkt solide und routiniert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz guten Ansätzen wirkt der Vortrag zu verhalten. Speziell in den agogischen Elementen bleiben Höhepunkte aus.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10363	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Rossweid**

Schnegg Albert, Nidau

Schnegg Dora, Nidau

#### **Geissenreihen**

Hans - Jürg Sommer

<b>Tonkultur</b>	Der Ton wirkt in beiden Stimmen zu Beginn warm und rund, gegen Schluss wird die erste Stimme zunehmend gepresst wahrgenommen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Gleich zu Beginn der Darbietung zeigen sich Stolperer. Auch später sind immer wieder Streifer zu hören. Es wird oft tastend vorgetragen. Die Intonation ist in den höheren Lagen oft unrein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird gestaltet, f und p wird passend eingesetzt. Es werden mit klaren Bögen Themen zusammengefasst, die Phrasierung erfolgt zum Teil etwas kurz. Artikuliert wird vielfältig, auch der Stimmenausgleich gefällt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird nachvollziehbar musiziert. Als agogische Gestaltungselemente werden rit. eingebaut. Die Zeit wird mit 2`38" eingehalten. Die Stolperer und Streifer stören zum Teil das Zusammenspiel.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird schön gestaltet und gefühlvoll vorgetragen, jedoch wirken die vielen Stolperer stark störend.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10006	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Thunersee**

Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

Müller Renate, Rubigen

**Ämmetaler Guess**

**Fritz Kurth**

<b>Tonkultur</b>	Mit kernigem Ton gelingt der erste Aufstieg. Die hohen Lagen klingen zunehmend sehr dünn. Die Klangfarbe bei beiden Stimmen wirkt teilweise heiser und wenig tragend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Schon im Einstieg verzeichnen wir einen Aussetzer in der 1. Stimme. In der Folge harzt vor allem die 1. Stimme mehrfach in den oberen Lagen. Die Beweglichkeit in der Melodieführung von beiden Stimmen ist eingeschränkt. Die Intonation ist trotz der Schwierigkeiten ordentlich.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In Ansätzen sind dynamische Veränderung spürbar, leider immer wieder beeinträchtigt durch die Aussetzer. Der Stimmenausgleich ist vielfach nicht in der Waage, da die erste Stimme zu fein ist.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und agogisch wird sehr flach interpretiert. Es gelingt nicht, unterschiedliche "tempi" zu gestalten. Das Zusammenspiel wird stark beeinträchtigt durch die vielen Aussetzer. Wenn das Spiel bei beiden Stimmen gut gelingt, so sind die 2 Stimmen sehr schön zusammen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Leider zeigen die grossen Unsicherheiten heute klar in Richtung dritte Klasse.

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10039	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Heidewäg**

**Steiner Bruno, Twann**

**Mutti Theodor, Vinelz**

**Sägerialp**

**Hans - Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Die Melodie ertönt bei beiden Stimmen in einem warmen, heimeligen, z.T. strahlenden Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Neben präzis gespielten Stellen zeigen sich doch immer wieder Probleme mit einer sauberen Tonansprache, mehrheitlich in der 2. Stimme. In der 1. Stimme wird grösstenteils beweglich musiziert, in der zweiten stören die Streifer den Bewegungsablauf. Die Intonation ist rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird die Melodie abwechslungsreich gestaltet. Ganz feine Piani am Ende von Decrescendos fehlen noch. Das Stück wird klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wird sinngemäss dem Charakter des Stücks angepasst. Schöne Legato-Partien. Die beiden Stimmen erklingen ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik stimmt, die Rhythmik grösstenteils. An den Stellen mit Blasfehlern ist sie etwas verwackelt. Schöne, passende Ritardandos bereichern den Vortrag. Feine, bewusst eingesetzte Accelerandos könnten zu einem Spannungsaufbau beitragen. Mit 3.27 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen. In sauber gespielten Partien ist das Zusammenspiel präzis. Hie und da setzt die 2. Stimme mit Verzögerung ein.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie wird feinfühlig und herzlich vorgetragen.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 147	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

**Duo Obergriesen**  
Steiner Edi, Hüttwilen  
Kraft Thomas, Frauenfeld

**Bim Forchdenkmal**  
Eugen Fenner

<b>Tonkultur</b>	Zu Beginn sind beide Stimmen schön und tragend. Die zweite Stimme sticht zunehmend heraus, wirkt unsicher, rau und hart.
<b>Blastechnik</b> Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Durchwegs sind von beiden Stimmen einige Streifer zu verzeichnen. Gespielt wird recht locker und flexibel. Die 2. Stimme tönt bei Fortstellen unsicher und leicht giftig. In der Intonation ist die 2. Stimme schwankend und unrein.
<b>Interpretation I</b> Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Dynamisch wird zu wenig differenziert gestaltet, alles tönt etwas flach. Die Phrasierung hat eine klare Aufteilung. In der Artikulation sind kleine Unterschiede zwischen legato und staccato vernehmbar. Die 2. Stimme wirkt oft zu verhalten.
<b>Interpretation II</b> Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Gut erkennbar ist die Metrik, leicht verzogen hingegen die Rhythmik. Agogisch wird keine Spannung aufgebaut. Mit 2.58 ist das Tempo nicht sehr abwechslungsreich. Beim Zusammenspiel ist die 2. Stimme manchmal leicht zu spät.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Einige störende Streifer, dünner Chorklang und unpräzise Blastechnik trüben den Vortrag. Wir vermissen eine lebendigere Spielweise und strahlende Höhepunkte.

Juror(in): Kaspar Steudler



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 269	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Glogghüs**

Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti

Rubin Ursula, Belp

*Am Stockerensee*

*Lukas Schmid*

<b>Tonkultur</b>	Die 1. Stimme erklingt teilweise etwas hart, dann wieder hell und klar.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bis auf ein Rumpler, ist die Treffsicherheit recht ordentlich. Die Beweglichkeit ist recht gut, bis auf ein paar kleine Störungen. Die Intonation ist zu Beginn recht angenehm, im 2. Teil gibt es leichte Trübungen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist zu flach, man hört nur mf. Die Sätzli werden klar gegliedert. Die Artikulation ist recht abwechslungsreich. Die 1. Stimme ist dominant und die 2. Stimme oft etwas zu verhalten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind spürbar, aber agogisch wird ohne Ausdruck gestaltet. Das Zusammenspiel ist meistens ganz ordentlich.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der 1. Stimme fehlt etwas die Kraft, für eine schöne Gestaltung. Es fehlt die Spannung mit Dynamik und Agogik.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 219	Kategorie: AD	Unterverband: NWSJV	Klasse: 3
--------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Duo Iguländer**

**Stöckli Meinrad, Derendingen**  
**Rindisbacher Hans, Recherswil**

**Uf der Bänklialp**  
**Johann Aregger**

<b>Tonkultur</b>	Im ersten Teil der Darbietung ertönt ein warmer, herzlicher Klang. Später werden die Töne zum Teil zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Das Stück wird mit recht guter Treffsicherheit begonnen. Zunehmend sprechen Töne, vor allem in der 2. Stimme, schlechter an, was sich auch auf die Beweglichkeit auswirkt. Die Reinheit ist leicht getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der dynamischen Gestaltung zeigen sich gute Ansätze. Ein überzeugter Einsatz von Crescendos und Decrescendos würde den Vortrag durch mehr Spannung bereichern. Die Melodie wird klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation wirkt etwas eintönig. Die beiden Stimmen erklingen mehrheitlich ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Taktart ist erkennbar. Die Rhythmik stimmt grösstenteils. Eine agogische Gestaltung fehlt. Geschickte, angemessene Beschleunigung und Verzögerung von Melodieteilen ergäbe eine lebhaftere Interpretation. Die Melodie wird etwas schleppend vorgetragen. Mit 2.44 Min. liegt die Darbietung im zeitlich vorgegebenen Rahmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Das Stück würde sich für eine reichhaltige, abwechslungsreiche Gestaltung gut eignen. Es wirkt noch nicht ganz ausgereift.
<b>Bemerkungen</b>	Die Grundstimmung der beiden Alphörner sollte überprüft werden.

Juror(in): Fritz Mühlematter





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10101	Kategorie: AD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Faido**

Tagliabue Edo, Faido  
Sangiorgio Antonio, Belp

*Alte Sägerei*  
*Barbara Fankhauser*

<b>Tonkultur</b>	Von gepflegt wohltuend bis zaghaft matt sind erhebliche Schwankungen, die sich wiederholen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Aussetzer und Ungenauigkeiten kommen oft vor. Bei grösseren Tonsprüngen ist die entsprechende Beweglichkeit nicht ausreichend und in der Intonation ergeben sich Abweichungen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die gestalterischen Faktoren sind zu wenig ausgeschöpft und kommen nur ansatzweise zum Tragen. Klare Sätze sind kaum wahrzunehmen. Die Artikulation ist etwas hart und indifferent. Der Stimmenausgleich ist gleichmässig und zusammen passend.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar jedoch ein kontinuierlicher Rhythmus kommt nur teilweise zu stande. Die Tempowechsel sind ausbaufähig. Die Zeit ist erreicht. Das Zusammenspiel wird durch Präzisionsfehler gestört.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Es wird verhalten aufgespielt. Ein Vortrag mit etlichen Unsicherheiten.

Juror(in): Theo Mutti



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 316	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Tobler Krebsler**

Tobler Anita, Uettligen

Krebsler Karl-Heinz, Dietlikon

*Vo de Chüejerbärge*

*Fritz Kurth*

<b>Tonkultur</b>	Sehr schöner Einstieg, strahlender Klang von beiden Stimmen, mit zunehmender Spieldauer 1. Stimme, obere Lagen etwas zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Unsicherheiten, vor allem in der ersten Stimme, verhindern ein flüssiges Spiel. Ganz feine Stellen gelingen hingegen wieder nach Wunsch. Die Intonation ist über die ganze Melodie sehr gut aufeinander abgestimmt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch gestaltet das Duo sehr einheitlich und ist klanglich gut ausgeglichen. Besonders gut gefallen die feine "piano" - Stellen. Auch die schön differenzierte Artikulation ist positiv zu vermerken. Die musikalische Motivgestaltung ist trotz der technischen Unsicherheiten gut spürbar.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die einzelnen Teile werden agogisch sehr subtil gestaltet. Die punktierten Noten werden sehr exakt und lüpfig gesetzt. Die Tempowahl gefällt. Das Zusammenspiel fällt, trotz den Unsicherheiten in der Stimmführung, nicht auseinander.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die wunderschön gelungenen "piano" - Stellen zeigen das Potential des gut eingespielten Duos auf und tragen wesentlich zum Prädikat gut bei.

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10013	Kategorie: AD	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Niesenblick**

Trchsel Anton, Spiez

Kumli Hans, Thun

*D'Stefanie*

*Hanspeter Schüpbach*

<b>Tonkultur</b>	Das Duo Niesenblick präsentiert sich mit einer warmen, wohlklingenden Tonkultur, wobei die 1. Stimme manchmal etwas chuderig ist.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der stellenweise unsaubere und durch viele Streifer geprägte Treffsicherheit steht einer recht guten und flexiblen Beweglichkeit gegenüber. Die Blastechnik wird komplettiert mit einer mehrheitlich reinen Intonation, welche aber in Schlussnoten ansteigt und im e" der 2. Stimme oft zu tief klingt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik bewegt sich zwischen mf und mf+. Sie ist demnach flach und nichts aussagend. Nebst einer passenden Phrasierung sind auch schöne Legati zu vernehmen. Interessante Staccati werden vermisst. Der Vortrag ist langweilig, gleichmässig artikuliert, zäh und verwackelt aber trotzdem mit angenehmem Stimmenausgleich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Rhythmik und Metrik sind mehrheitlich korrekt. Nebst einem schönen accel. fehlt die musikalische Spannung weitgehend. Der schnelle Teil klingt erfrischend angenehm. Die Verschiebungen im Stimmenausgleich werden meist durch die zu spät agierende 2. Stimme verursacht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein ansprechender Vortrag, der jedoch durch die fehlende Dynamik an Wert verliert. Er wirkt dadurch z.T. verwackelt, brav, ohne Wagnis und ohne substantielle Aussage.

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10111	Kategorie: AD	Unterverband: NOSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	---------------------	-----------

**Duo Gürgaletsch**  
Walser Hanspeter, Tschierschen  
Tscholl Franz, Chur

**Mys Alphorn**  
Tony Gisler sen.

<b>Tonkultur</b>	Chudriger, vibrierender Ton, vor allem in der 1. Stimme, durch das ganze Stück.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Etliche Streifer und unsauber angeblasene Töne, von beiden Stimmen, wirken störend. Die Beweglichkeit ist steif und tastend. Die Intonation erklingt erfreulich rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik wirkt flach und ohne Abwechslung. Alles erklingt in mf. Die Phrasierung ist etwas überhastet. Die Artikulation ertönt immer gleich, ohne Abwechslung. Die beiden Stimmen sind recht gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die agogische Gestaltung fehlt vollständig, das ganze tönt schleppend. Das Zusammenspiel ist oft recht holprig.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Euer Vortrag erklingt schleppend, langfädig und ohne Würze. Mehr Spannung aufbauen! Die vielen blastechnischen Fehler stören den Rhythmus.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10416	Kategorie: BD	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Duo Bühler - Marfurt**

**Marfurt Markus, Ettiswil**

**Bühler Walter, Perlen**

**Fuchstreiben**

**Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Die erste Stimme erscheint oft etwas dünn, die zweite Stimme gegen das Ende des Vortrages etwas rau und stumpf.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ihr begleitet durchwegs treffsicher durch den Vortrag, im mittleren Teil wirkt ihr oft etwas tastend. Intoniert wird recht präzis. Gegen Ende des Stückes Liedes erscheint die zweite Stimme etwas zu hoch.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel gestaltet. Wechsel von p auf mf und mf auf p fallen uns auf. Es wird jedoch ein strahlendes f vermisst. Die Sätze erfolgen klar und angemessen. Weich und vielfältig fällt die Artikulation aus. Beim Stimmenausgleich fällt die zweite Stimme auf, diese dominiert den Vortrag und lässt die erste Stimme manchmal etwas verblassen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind stets klar erkennbar, agogisch wird vielfältig und lebendig gestaltet. Die Zeit wird mit 1'42" gut eingehalten. Der Stimmenausgleich fällt ausgewogen aus.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören einen schönen Vortrag, aus dem mit dynamischer Gestaltung jedoch noch mehr herausgeholt werden kann.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10023	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio la Fée verte**

**Aeschimann Pierre-André, Môtiers**

**Aeschimann Marianne, Môtiers**

**Hartmeier Max, St-Blaise**

**De Bueb  
Willy Cevey**

<b>Tonkultur</b>	In den mittleren und unteren Tonlagen wirkt der Ton weich und warm, aber in den Hochlagen erklingt er etwas rauh und grell.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Zu Anfang ist die Treffsicherheit recht sicher, aber zunehmend schleichen sich bei den 2 oberen Stimmen viele Streifer und Unsicherheiten ein, die störend wirken. Auch in den lebhafteren Partien wirkt die Beweglichkeit recht sicher. Die Intonation ist angenehm und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch werden Ansätze gemacht, aber es könnte von p bis f noch mehr aus dem Stück herausgeholt werden. Verständlich werden die Phrasierungen gemacht. Auch die Artikulation ist recht abwechslungsreich. Die 3 Stimmen wirken recht gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind in Ordnung, aber agogisch wird zu wenig gestaltet. Es fehlt etwas die Spannung. Das Zusammenspiel leidet ziemlich stark unter der mangelnden Treffsicherheit.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Am Anfang erklingt der Vortrag recht erfrischend, aber zunehmend schleichen sich stark störende Fehler ein. Etwas mehr Gestaltung würde den Vortrag aufwerten.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10391	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Harzis**

**Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald**  
**Schmocker Christine, Goldswil**  
**Kaufmann Franziska, Grindelwald**

**Prätschli Tanz**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Mit prächtigem und voluminösem Chorklang wird vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit aller drei Stimmen ist ausgezeichnet. Ein paar kleine Unsicherheiten sind unüberhörbar, fallen aber überhaupt nicht ins Gewicht. Alle Stimmen agieren sehr flexibel und intoniert wird durchwegs sehr rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird ausgezeichnet gestaltet, Höhepunkte in f und feine p werden sehr schön herausgearbeitet. Die Melodie wird klar gegliedert und artikuliert wird abwechslungsreich und sehr gut passend. Die Begleitung im Tanz (Vor- und Nachschläge) ist vortrefflich gelungen und der Stimmenausgleich lässt keine Wünsche offen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird klar erkennbar und sehr ausgewogen musiziert. Die agogische Spannung und die schönen rit. sind mustergültig und erfrischend. Auffallend schön ist der Tempowechsel zu Beginn des 1. Teils und auch der Tanz wirkt sehr interessant. Die geforderte Spieldauer wird mit 3' 05" gut erreicht. Das Zusammenspiel ist von A bis Z einwandfrei.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Eine sehr gut gelungene, mitreissende und ausdrucksstarke Darbietung. Bravo!

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10168	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Echo de la Menthue**

**Bosson René, Rue**  
**Baechler Gilbert, Yvonand**  
**Hug Daniel, Yvonand**

*Von der Lustigalp*  
*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Wir hören einen vollen Chorklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist sehr sauber. Die Intonation ist bis auf zwei, drei kleinere Schwankungen rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird leider nur zwischen piano und mezzoforte musiziert. Dafür sind die Phrasierungen klar. Die Artikulation ist recht gut dem Stück angepasst. Die Basstimme ist manchmal etwas zu dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik und Rhythmik sind ohne hörbare Mängel. Die riterdandi sind schön ausgespielt, der Spannungsaufbau fehlt aber meistens. Die Zeit wird mit 2'56" sehr gut erreicht. Das Zusammenspielt ist aber nicht immer über alle Zweifel erhaben.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein recht sicher dargebotener Vortrag, dem leider die schönen Höhepunkte fehlen.

Juror(in): Martin Christen





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10169	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Echo de la Menthue**

**Bosson René, Rue**  
**Bovet Alexandre, Pailly**  
**Guidoux Vincent, Cronay**

**De Üechtländer**  
**Gilbert Kolly**

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ist die ganze Zeit tragend und schön füllend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit wird manchmal durch kleine Streifer gestört. Die Intonation ist meist sauber.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird schön gestaltet und die Phrasierung ist klar. Die Artikulation ist abwechslungsreich dem Stück angepasst. Die Stimmen sind schön aufeinander abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	In Metrik und Rhythmik sind keine Mängel hörbar. Die Agogik wird gut eingesetzt. Die Zeit ist mit 2'25" erreicht und das Tempo wird passend gewählt. Das Zusammenspiel ist auch meistens sauber.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein frischer, gefälliger Vortrag mit kleinen Mängeln.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10436	Kategorie: AT	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Trio Wasserschloss**

**Frauenfeld 1999**

**Diriwächter Andres, Hunzenschwil**

**Eugen Fenner**

**Wernli-Huber Lydia, Brugg**

**Münch Christa, Würenlos**

<b>Tonkultur</b>	Die Tonqualität des Trios ist recht unterschiedlich, während die 1. Stimme in den mittleren Lagen schön trägt und hell klingt, ist der Bass relativ dumpf und die 2. Stimme weich und rund.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist bei allen Stimmen gut. Die 2. Stimme ist nicht sehr beweglich. Die Intonation ist je nach Stimmlage ordentlich bis unrein. So beeinflusst die 2. Stimme bei der Motivführung c2-g1-e1 die Intonation immer negativ.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch gestaltet das Trio sehr gut. Positiv sind die schönen Steigerungen vom "piano" zum "forte" aufgefallen. Auch die schönen Unterschiede in der Artikulation gefallen. Beim Stimmenausgleich dürften die Stimmen 2 und 3 noch etwas besser mit der 1. Stimme mitgehen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Beim gestaffelten Einsatz sehr schöne metrische Gestaltung durch alle Stimmen! Das Zusammenspiel ist vielfach gut. Zu beachten ist das einheitliche Ausklingen lassen von Schlusstönen. Zudem ist die 2. Stimme vielfach etwas zu passiv und leicht verzögert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die schöne Gestaltung wird durch die vielen Kleinigkeiten gestört. Der Vortrag verfehlt so knapp die Klasse 1.

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10245	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Saanenland**

**Frautschi Fritz, Schönried**  
**Romang Marcel, Gstaad**  
**Ziörjen Dominik, Gsteig**

**Gstaad Saanenland**  
**Fritz Frautschi**

<b>Tonkultur</b>	Alle drei Stimmen erklingen strahlend und tragend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Es schleichen sich nur wenige Streifer ein, es wird beweglich vorgetragen. Durchwegs wird sauber intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird überzeugend gestaltet. Von p bis f wird die gesamte Bandbreite verwendet. Die einzelnen Themen werden in verständliche Bögen zusammengefasst. Artikuliert wird vielfältig. In der Gestaltung seit Ihr euch einig - der Stimmenausgleich gefällt gut.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist durchgehend klar erkennbar. Auch rhythmisch wird einwandfrei vorgetragen. Agogisch wird geniesserisch gestaltet.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir erleben einen vielfältig gestalteten, wunderschönen Vortrag.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10328	Kategorie: AT	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Trio Chrystal**

**Holdener Urs, Hirzel**

**Hausmann Michael, Horgen**

**Wohlwend Fabian, Horgen**

**Akeley**

**René Ganz**

<b>Tonkultur</b>	Mit einem gepflegten und vollen Trioklang erfreuen uns die Bläser aus dem Gastverband.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Unsicherheiten sind bei allen Stimmen anzutreffen. Die Beweglichkeit ist zum Teil harzig, kann jedoch als elegant eingestuft werden. Zu Beginn wird eine saubere Stimmung festgestellt. Das e2 der Sekundierstimme erklingt manchmal zu tief.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die spannungsgeladene Dynamik darf lobend erwähnt werden - ein richtiger Genuss! Mit schönen Melodiebögen wird die Akeley erzählt. Die abwechslungsreich eingesetzte Artikulation lässt uns aufhorchen, und das angenehme Stimmengleichgewicht rundet die sehr gut gelungene Interpretation ab.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Ein spürbarer und den schnelleren Teilen angepasster Puls begleitet durchwegs. Auch die Rhythmik wird passend und oft lüpfig eingesetzt. Vorbildlich und risikoreich gestaltet Ihr im agogischen Bereich - Bravo! Das Tempo ist passend ausgesucht. Beim Zusammenspiel sind vor allem in der 2.Hälfte einige Verschiebungen auszumachen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der spannend erzählte Vortrag hinterlässt einen tiefen Eindruck und verdient klar die Höchstklasse.

Juror(in): Markus Jaun



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10329	Kategorie: AT	Unterverband: NOSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Trio Chrystal-Trumpf**

Huber Roger, Horgen  
Diener Andrin, Horgen  
Lindauer Markus, Horgen

**Am Frensenberg**  
**Robert Oesch**

<b>Tonkultur</b>	Während die zweite und dritte Stimme tragend und voll erklingen, erscheint die erste Stimme eher dünn und etwas kraftlos.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Über den ganzen Vortrag begleiten uns kleine Streifer und Stolperer. Speziell im Tänzli bewegt Ihr euch nicht mehr ganz elastisch. Die Töne wirken zuweilen etwas gepresst.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel gestaltet. P, mf und f beleben den Vortrag und machen ihn lebendig. Die Phrasierung erfolgt nachvollziehbar. Auch die Artikulation wirkt gepflegt und vielfältig. Der Stimmenausgleich ist meistens mangelhaft, die zweite und dritte Stimme dominieren den Vortrag über die ganze Länge.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird korrekt vorgetragen. Zudem werden schöne Spannungen auf- und abgebaut. Mit 2'40" wird die Zeit gut eingehalten. Das Zusammenspiel wird durch die vielen Streifer oft gestört.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wird vielfältig gestaltet und weist sehr schöne Teile auf. Die vielen Stolperer und der fehlende Stimmenausgleich beeinträchtigen den musikalischen Ausdruck jedoch.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10526	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Bärenried**

**Jost Werner, Münchenbuchsee**  
**Weinmann Hanspeter, Zollikofen**  
**Gerber Felix, Bern**

**Bim Forchdenkmal**  
**Eugen Fenner**

<b>Tonkultur</b>	Die 2. Stimme ist dumpf und wenig tragend, 1. und 3. Stimme sind angenehm, gesamthaft ist der Chorklang eher dünn.
<b>Blastechnik</b> Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Von Beginn an schleichen sich Streifer im ganzen Vortrag in der 1. und 2. Stimme ein. Die Beweglichkeit ist meistens gut, die 2. Stimme wirkt stellenweise suchend. Intoniert wird recht ordentlich. Einige Trübungen sind hörbar, vor allem in Schlusstönen.
<b>Interpretation I</b> Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Dynamisch wird wenig gestaltet, sehr viel mf und f. Einzig im 6/8 Takt ist ein p zu hören. Ein schönes p vermischen wir. Stellenweise werden die Phrasen zu wenig ausgespielt. Gepflegt und ausgewogen wird artikuliert. Der Stimmenausgleich ist meistens ausgeglichen. Der Bass ist teilweise dominant, vor allem am Schluss.
<b>Interpretation II</b> Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Metrik und Rhythmik sind gut erkennbar. Agogisch wird wenig gestaltet, einige rit. und wenig Tempowechsel hören wir. Die Zeit beträgt 2'56". Im Zusammenspiel werden die Endtöne oft nicht von allen Stimmen ausgespielt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der erzählende Vortrag wäre mit mehr Risiko sicher lebendiger geworden.

Juror(in): Steiner Bruno



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10508	Kategorie: AT	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio vom Stierenberg**

**Jurt Christoph, Rickenbach**

**Jurt Thomas, Rickenbach**

**Schmid Franz, Rickenbach**

*Für mis Muetti*  
**Ernst Bodenmann**

<b>Tonkultur</b>	Das Trio vom Stierenberg präsentiert sich mit einem hell und klaren, warmen, vollen, ja majestätischen Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist meist sauber und fast fehlerfrei. Mit einer in allen Lagen gekonnten Beweglichkeit und einer anfänglich reinen Intonation ist die Blastechnik wohltuend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Mit einer dynamischen Spannweite von mp bis f werden insbesondere die tiefen Dynamikstufen vermisst. Mit passender Phrasierung wird abwechslungsreich artikuliert. Insbesondere erklingen schöne Legati. Im Stimmenausgleich muss eine in der 2. Hälfte vereinzelt dominierende 2. Stimme vermerkt werden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Mit klarer Rhythmik und Metrik wird ausgeprägt gestaltet. Das routinierte Zusammenspiel variiert auch das Tempo sehr angenehm.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein sehr angenehm und logisch gestalteter Vortrag, der mit etwas mehr Spannung und Dynamik den Olymp erreichen könnte.

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10456	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Schmitten**

**Lehmann Hugo, Schmitten**  
**Grossrieder Urs, Schmitten**  
**Burger André, Schmitten**

**Geissenreihen**  
**Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Ein kräftiger voller Ton wird geblasen. Die 1. Stimme tönt stellenweise etwas grell.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Durch den ganzen Vortrag hat die 1. und 2. Stimme einige Streifer. Der Bass ist sicher. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen sehr gut. Intoniert wird meistens rein, einige Trübungen sind wegen den Streifer zu hören.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird die ganze Spannweite ausgenützt. Phrasiert wird gut, einige Phrasen werden verhasstet. Artikuliert wird abwechslungsreich. Im Stimmenausgleich wird ausgeglichen geblasen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wird durch Fehler manchmal ein wenig gestört. Die Rhythmik ist ausgewogen. Schöne ritertandi und Tempowechsel sind zu hören. Die Zeit beträgt 2'45". Das Zusammenspiel ist wegen den Streifer nicht immer synchron.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören eine interessante schöne Darbietung, die aber wegen diversen Streifer leidet.

Juror(in): Steiner Bruno





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10417	Kategorie: AT	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Schrägdach**

**Marfurt Markus, Ettiswil**

**Birrer Remy, Buttisholz**

**Bühler Walter, Perlen**

**Uf em Schildbänkli**

**Peter Baumann**

<b>Tonkultur</b>	Die Tongebung ist wohltuend warm, einzig die erste Stimme wirkt zuweilen etwas dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist durchwegs lobenswert. Einzig in der 2. Stimme schleichen sich wenige Unsicherheiten ein. Die Beweglichkeit ist über alle drei Stimmen gegeben. Intoniert wird sauber und korrekt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird das Lied vorgetragen, es werden sowohl p wie auch f erkannt. Die Phrasierung erfolgt deutlich, einzelne Bogen dürften die verschiedenen Motive jedoch noch hervorheben. Die Artikulation ist vielfältig. Der Bass und die zweite Stimme dominieren den Vortrag und lassen die erste Stimme oft in den Hintergrund geraten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Rhythmik und Metrik sind exakt. Mit 2`35" wird die Zeit eingehalten. Agogisch wird gestaltet. Beim Zusammenspiel werden kleine Unsicherheiten, vor allem gegen Ende Eures Vortrages, wahrgenommen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Darbietung wirkt lebendig und fröhlich, verliert jedoch durch die fehlende Präsenz der ersten Stimme an Farbe.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10129	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Echo vom Jura**

Mühlematter Fritz, Wangenried  
Leuenberger Hans, Wangenried  
Lüchinger Tony, Herzogenbuchsee

*Der Frühling erwacht*  
*Fritz Mühlematter*

<b>Tonkultur</b>	Ein kultivierter, harmonischer Ton ist zu vernehmen. Die erste Stimme erscheint leicht trompetenhaft.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der ersten und dritten Stimme sind ein paar Streifer zu verzeichnen. Die Beweglichkeit ist mühelos und sehr gekonnt. Die Intonation sauber und rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird von pp bis ff alles ausgeschöpft. Die Phrasierung ist gut anschaulich und die Artikulation wird mit viel Geschmack gespielt. Der Stimmenausgleich wird nur zu Beginn ein bisschen von einer dominanten ersten Stimme getrübt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik werden klar und präzise ausgeführt. Die Agogik ist tief empfunden, aber verliert ein wenig an Wirkung im schnellen Teil. Mit 2'51" wird der Vortrag mit schönen Tempowechseln gespielt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Mit ein wenig mehr Risiko könnte dieser Vortrag noch tiefer empfunden und präsentiert werden.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10263	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Aeschisee**

**Niederberger Fredy, Höchstetten-Hellsau**

**Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf**

**Boss Walter, Oschwand**

**Ds'Waldmariesli**

**Tony Roos**

<b>Tonkultur</b>	Der zu Beginn volle Ton wird zunehmend scheu auf der ersten Stimme.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist im Grossen und Ganzen gut, wobei die zweite Stimme ein wenig unsicherer ist. Die Beweglichkeit ist gekonnt aber ohne viel Risiko. Die Intonation leidet in der ersten und zweiten Stimme, vor allem in den oberen Lagen, welche nur mit Mühe erreicht werden.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird zu wenig vernommen, nur von p zu mf. Die Phrasierung ist klar, aber in der Artikulation fehlt die Präzision im 6/8 Teil. Der Stimmenausgleich wird gestört von der ersten und dritten Stimme, die abwechslungsweise zu dominant sind.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist erkennbar, wobei die Rhythmik im 6/8 Teil ein bisschen leidet. Die Agogik ist eher dünn gesät und der Vortrag hat mit 2'26" nicht viele Tempowechsel zu verzeichnen. Die zweite Stimme hinkt ein bisschen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein lieblicher Vortrag, der noch knapp die zweite Klasse verdient.

Juror(in): Marc-Antoine Grec



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10305	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Seeland**

Oesch Robert, Lyss  
Oesch Brigitte, Lyss  
Jordi René, Grossaffoltern

*Am Gletscherbächli*  
Robert Oesch

<b>Tonkultur</b>	Das Trio besticht durch einen wunderschönen, warmen, strahlenden Alphornklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist vorbildlich. In allen Lagen wird beweglich musiziert. Der Vortrag erklingt in harmonischer Reinheit.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamischen Elemente werden gekonnt und mit Feingefühl angewendet und eingesetzt. Es wird vielfältig und passend artikuliert. Die 3 Stimmen erklingen durchwegs ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik stimmen präzise. Das Stück wird agogisch schön gestaltet. Mit 2.44 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen. Das Zusammenspiel ist durchwegs exakt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein fesselnder, wundervoller Vortrag von hervorragender Qualität und Aussagekraft. Ein Musterbeispiel an Gestaltung!

Juror(in): Fritz Mühlematter



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10167	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Echo de la Menthue**

**Pittet Jean, Yvonand**  
**Bovet Alexandre, Pailly**  
**Hug Daniel, Yvonand**

*Von St. Antoni*  
**Hans-Jürg Sommer**

<b>Tonkultur</b>	Der schöne Dreiklang wirkt zunehmend matt und leicht fiebrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der Einstieg gelingt wunderbar, ab dem 1. Teil häufen sich aber die Treffunsicherheiten, vor allem die 1. Stimme hat Mühe. Die Verunsicherung wirkt sich auch auf die anfänglich sehr gute Flexibilität aus. Intoniert wird mehrheitlich korrekt, Trübungen und Reibungen sind aber nicht zu überhören.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist in guten Ansätzen hörbar, dennoch erklingt der ganze Vortrag fast nur in f - mf. Ein interessantes, feines p wird vermisst. Der Vortrag wird fassbar gegliedert dargeboten. Artikuliert wird sehr gepflegt und mit viel Abwechslung. Der Stimmenausgleich ist von A bis Z gut abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch klar erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung jedoch fehlt, einzig ein paar schöne Verlangsamungen sind hörbar. Mit 2' 51" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht. Die Tempiwechsel lockern den Vortrag entscheidend auf. Im 2/4-Tanz wirkt das vorher recht gute Zusammenspiel teilweise ungenau und verwackelt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Gut gelungene Darbietung, der etwas die Genauigkeit, die Spannung und die Höhepunkte fehlen.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10086	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Wahlere**

Roth Willy, Niederwangen

Staudenmann Fritz, Riedstätt

Binggeli Armin, Lanzenhäusern

*Zur Ehre des Alphorns*

*Hans-Jörg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	In allen drei Stimmen ertönt die Klangfarbe wenig tragend. Die 1. Stimme hat zudem Mühe, die Hochlagen klar und strahlend zu präsentieren.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Abgesehen von einigen wenigen Anstössern in der 1. und 2. Stimme, gelingt die Treffsicherheit beachtlich und lobenswert. In der Beweglichkeit muss durchwegs ein wenig Zaghaftheit notiert werden. Die Aushalteakkorde sind oft leicht getrübt, ansonsten ist die Intonation rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Der dynamische Aufbau wiederholt sich oft, und ein strahlendes "forte" fehlt gänzlich. Klar und logisch erscheint hingegen der Satzaufbau. Leider wird in der Artikulation wenig variabel geblasen. Angenehm im Einklang befindet sich das Stimmenverhältnis Eures Trios.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Durchwegs ist die Metrik spürbar, erscheint aber recht schleppend. Rhythmisch wird von den Bläsern sauber gearbeitet. Schön verlangsamte "rittertando" fallen auf, ansonsten fehlt agogisch eine mitreissende Spannung. Auch das Tempo dürfte variantenreicher ausfallen. Im gut eingeübten Zusammenspiel setzt die 2. Stimme hie und da zu spät ein.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Euch gelingt ein solider Wettvortrag, dem aber jede Spannung und erzählende Aussage fehlt. Mit belebtem Tempo und mutiger Dynamik wäre noch mehr zu erreichen.

Juror(in): Markus Jaun



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 251	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Lischenmoos**

Sahli Edith, Gwatt

Widmer Renate, Rüfenacht

Wymann Verena, Ostermündingen

*Westschweizer-Choral*

*Lukas Schmid*

<b>Tonkultur</b>	Mit angenehmem und tragendem Dreiklang wird vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Immer wieder vorkommende Treffunsicherheiten der 1. und 2. Stimme beeinträchtigen den Gesamteindruck stark. Die Beweglichkeit der 1. und 2. Stimme wirkt zunehmend vorsichtig. Die Basstimme wird sehr flexibel und sicher vorgetragen. Intoniert wird mehrheitlich korrekt, einige Trübungen und Reibungen sind aber sehr gut hörbar.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist nur in Ansätzen hörbar. Mehrheitlich erklingt die Darbietung in mf, so wirkt der Vortrag flach und ohne Höhepunkte. Die Melodie ist anschaulich gegliedert und die Artikulation ist gepflegt und weich. Der Stimmenausgleich ist mehrheitlich gut abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch gut erkennbar und rhythmisch ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung ist nur ansatzweise spürbar. Hingegen werden die rit. schön ausgespielt. Mit 2' 33" wird die geforderte Spieldauer erreicht. Das Zusammenspiel ist recht gut eingeübt, allerdings wirkt dies im 6/8-Teil ab und zu etwas verwackelt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die zwar lieblich vorgetragene Darbietung leidet unter den vielen Treffunsicherheiten, wirkt etwas spannungslos und gehemmt. Auch gestalterische Höhepunkte fehlen weitgehend.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10030	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Frutigland**

Schneider Alexander, Frutigen

Steiner Marianne, Frutigen

Schneider Martin, Frutigen

*Üses lieb Heilig-Chrüz*

*Hermann Studer*

<b>Tonkultur</b>	Ihr beginnt mit einem prächtigen, kräftigen Bass, welcher die beiden anderen Stimmen vor eine Herausforderung stellt. Sowohl die erste wie auch die zweite Stimme erscheinen daher manchmal etwas dünn.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist gut, lediglich die erste Stimme wirkt zuweilen etwas suchend. Es wird in allen Lagen flexibel vorgetragen. Die zweite Stimme wird oft etwas zu hoch angespielt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird sehr schön gestaltet, p, f und mf fallen auf. Die Phrasierung ist anschaulich und verständlich und es wird klar artikuliert. Die zweite Stimme bleibt oft im Hintergrund. Der Bass dominiert durch das gesamte Lied.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik wird eingehalten und die Rhythmik ist korrekt. Agogisch wird der Vortrag passend gestaltet und trägt zur Spannung bei. Das Zusammenspiel wird lediglich durch vereinzelte Streifer gestört.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist schön gestaltet. Der oft unausgewogene Stimmenausgleich lässt das Stück jedoch oft nicht als Ganzes erscheinen.

Juror(in): René Jordi





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10007	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Bärchwäg**

**Schüpbach Hanspeter, Uetendorf**  
**Burkhalter Hans Ulrich, Stettlen**  
**Müller Renate, Rubigen**

**Bärchwäg**  
**Hanspeter Schüpbach**

<b>Tonkultur</b>	Der Trioklang wirkt zunächst kraftvoll und präsent, jedoch tritt die 1. Stimme immer wieder etwas grell hervor und die 3. Stimme wirkt stellenweise hart.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Kleine Streifer, die nicht stören, sind in allen Stimmen hörbar. Die Beweglichkeit ist wendig, ausser in der 2. Stimme, die gelegentlich Töne suchen muss. Intoniert wird weitgehend ordentlich, bis auf Trübungen in einzelnen Haltetönen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist recht erfreulich, aber feine piani fehlen. Die Phrasierung ist gefällig und die Artikulation ist sinnvoll. Hingegen lässt der Stimmenausgleich zu wünschen übrig, indem die 1. und die 3. Stimme oft klanglich dominieren und die 2. Stimme eher im Hintergrund bleibt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind nachvollziehbar und ungestört. Agogisch wird passend gestaltet. Jedoch zeigen sich im Zusammenspiel diverse Unsicherheiten und Ungenauigkeiten. Zeit: 2'47
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein erzählender Vortrag mit schönen gestalterischen Ansätzen, der aber klanglich und wegen Ungenauigkeiten im Zusammenspiel nicht ganz zu überzeugen vermag.

Juror(in): Karl-Heinz Krebsler



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10528	Kategorie: AT	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Les Coralpins**

Scotton Robert, Annecy

Petit Myriam, Meythet

Gantelet Philippe, Seynod

*Danza pastorella*

*Hans-Jürg Sommer*

<b>Tonkultur</b>	Ein sehr schöner und majestätischer Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist hervorragend und blastechnisch hochstehend. Die Beweglichkeit ist sehr flexibel und gewandt. Die Intonation ertönt rein und klar.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik ist von p<f und mit viel Risiko vorgetragen. Die Phrasierung ist klar und ruhig gegliedert. Die Artikulation ist manchmal etwas hart, ansonsten passend. Der Stimmenausgleich ist meistens ausgeglichen, nur die Bassstimme könnte manchmal mehr Dampf geben.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Exakte Metrik - gekonnte Rhythmik. Die agogische Spielweise ist sehr erfreulich, besonders das schöne Accelerando am Schluss erfreuen den Zuhörer. Mit einer Zeit von 3:41 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel ist am Anfang etwas verschoben, ansonsten sehr präzis.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein technisch sehr hoch stehender Vortrag, mit viel Risiko und Freude vorgetragen. Ein wahrer Ohrenschaus!

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 270	Kategorie: AT	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Haslital**

**Stuedler Kaspar, Hasliberg-Reuti  
Hausammann Rudolf, Meiringen  
Wyss Roland, Meiringen**

**Aemmitalerguess  
Fritz Kurth**

<b>Tonkultur</b>	Abgesehen vom Bass der sehr voll und warm ertönt, ist der Klang hart und aggressiv.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Ein etwas herber Einstieg, doch ansonsten recht sicher. In ein paar Stellen bekundet die 2. Stimme extrem mühe mit der Treffsicherheit. Die Beweglichkeit wird durch die 2. Stimme, die träge und schleppend wirkt, gestört. Die Intonation ist besonders in den oberen Lagen vielfach zu hoch und auch sonst ist sie mehrfach getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik beläuft sich nur auf p<mf. Grosse Höhepunkte wie ein Forte bleiben aus. Die Phrasierung ist sinngemäss klar und ruhig gegliedert. Die Artikulation wird mit der Zeit eintönig und monoton. Durch die fehlende Power der 2.- und 3. Stimme, ist die 1. Stimme immer etwas zu dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist zutreffend und die Rhythmik gekonnt. Agogisch wird nichts gestaltet und der Vortrag wirkt dadurch langfädig und langweilig. Mit einer Zeit von 2:20 ist die Vortragslänge ganz knapp erreicht. In vielen Passagen bricht das Trio auseinander, es ist dadurch keine richtige Einheit mehr.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die harte Spielweise, die schlechte Intonation und die fehlende Gestaltung belasten die Qualität des Vortrages stark. Das Trio findet sich durch den ganzen Vortrag hindurch nie zu einer richtigen Einheit.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 79	Kategorie: AT	Unterverband: ZSJV	Klasse: 2
-------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Männertreu**

**Stössel Anna, Morgarten**  
**Oery Danielle, Hagendorn**  
**Suwald Nikola, Neuheim**

**Alpenblick**  
**Peter Baumann**

<b>Tonkultur</b>	Das Stück erklingt in einem warmen, vollen, in der Höhe manchmal etwas harten Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Nach einem leicht verwackelten Anfang werden die Töne, abgesehen von einigen Streifern, recht gut getroffen. Vor allem die gebundenen Partien werden gewandt dargeboten. Die Intonation ist mit wenigen Ausnahmen rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der Dynamik bestehen viel versprechende Ansätze, doch wird hier noch zu wenig ausdrucksvoll gestaltet. Die Melodie ist klar in Sätzchen gegliedert. Die Artikulation entspricht dem Charakter des Stückes. Schöne Bindungen. Stellenweise ist die 2. Stimme zu leise. Der Bass und manchmal auch die 1. Stimme sind gelegentlich zu dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Taktart ist erkennbar, und die Rhythmik stimmt mehrheitlich. Agogisch wird noch zu wenig gestaltet. Fließende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen würden zu einem interessanten Spannungsaufbau beitragen. Mit 2.39 Min. liegt der Vortrag im zeitlich vorgegebenen Rahmen. An mehreren Stellen ist das Zusammenspiel etwas verwackelt und unpräzise.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Melodie erklingt grösstenteils warm und herzlich. Die dynamischen und agogischen Ansätze sollten ausgebaut werden, damit der Vortrag ausdrucksvoller und strahlender wird.

Juror(in): Fritz Mühlematter



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10076	Kategorie: AT	Unterverband: ZSJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Trio Fründschaft**

Welti Regine, Rüti ZH

Imhof Ursula, Inwil

Michel Ursina, Steinen

**Urchige Bergler**

**Hermann Studer**

<b>Tonkultur</b>	Schon der Einstieg gelingt nicht nach Wunsch. Die Stimmführung hat sehr grosse Mühe mit den hohen Lagen und klingt sehr durchsichtig. Die 2. Stimme ist in den mittleren Lagen gut tragend. Die Bassstimme ist im Klang zu wenig abgestützt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Der ersten Stimme bereitet die Melodieführung grosse Schwierigkeiten. Viele Töne sprechen nicht an. Die Unsicherheit überträgt sich auf die 2 anderen Stimmen. Die gestaffelten Einstiege der drei Stimmen klingen sehr unrein. Die technisch schwierige Stelle im 1. Teil nach der Einleitung gelingt in allen Stimmen im Gegensatz zur Einleitung ganz ansprechend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Gestaltung ist in einem sehr engen Bandbereich und kann heute nicht ausgeweitet werden. Die Artikulation ist phasenweise sehr schön differenziert und wird von allen Stimmen gleich gemacht (2. Teil). Die 3 Stimmen kommen über die ganze Melodie nicht in einen schönen Klangausgleich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Sehr schöne Ansätze in der metrischen und agogischen Gestaltung sind im 1. Teil zu hören. Das Zusammenspiel ist sehr fragil und stellenweise am auseinanderbrechen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Heute kommt euer Vortrag nicht zum Strahlen. Die schönen Ansätze halten den Vortrag aber noch im Prädikat "genügend".

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 429	Kategorie: AQ	Unterverband: NWSJV	Klasse: 2
--------------	---------------	---------------------	-----------

#### **Quartett Laupersdorf**

**Baumann Peter, Laupersdorf**  
**Baumann Theres, Laupersdorf**  
**Lindemann Peter, Oensingen**  
**von Arx Thomas P., Feldmeilen**

**Bim Sprützenhus**  
**Peter Baumann**

<b>Tonkultur</b>	Die 1. und 4. Stimme haben einen schönen vollen Klang, hingegen sind 2. und 3. Stimme glanzlos und verkrampft.
<b>Blastechnik</b> Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation	Die Treffsicherheit lässt zu wünschen übrig. Vor allem die 2. und auch die 3. Stimme haben sehr viele Streifer zu verzeichnen. Auch in der Beweglichkeit sind die Mittelstimmen stark eingeschränkt und wirken klebrig und unrein.
<b>Interpretation I</b> Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich	Dynamik ist hauptsächlich von der 1. Stimme zu hören. Die anderen können wegen der vielen Streifern zu wenig gestalten. Die Phrasierung ist durchwegs exakt gegliedert. Einige Abwechslungen in der Artikulation sind nur von der 1. und 4. Stimme hörbar. Im Stimmenausgleich sind 2. und 3. Stimme zu verhalten.
<b>Interpretation II</b> Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel	Metrisch und rhythmisch wird ganz ordentlich gespielt. Agogisch wird recht spannungsvoll musiziert. Mit 3.09 ist der Vortrag eher langfädig. Das Zusammenspiel ist nicht optimal, vor allem die 2. und 3. Stimme ziehen nicht mit.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die ganze Melodie wird recht ordentlich erzählt, leidet aber unter den schwachen Mittelstimmen.

Juror(in): Kaspar Steudler



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10299	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Beatenberg**

Grossniklaus Franz, Beatenberg

Fuhrer André, Beatenberg

Zimmermann Urs, Beatenberg

Jaun Markus, Beatenberg

*Schratten-Jungfer*

*Hermann Studer*

<b>Tonkultur</b>	Wir hören einen schönen, warmen und vollen Chorklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist, bis auf zwei, drei kleine Streifer, sehr sauber. Auch die Intonation ist rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird wunderbar gestaltet und auch die Sätze werden schön voneinander getrennt. Die Artikulation ist passend gewählt und der Stimmenausgleich immer vorhanden.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch sind keine Fehler hörbar. Die Agogik wird sehr schön ausgekostet. Die Zeit ist mit 3'09" gut erreicht und das Tempo passend gewählt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir können einen gefühlvollen Vortrag geniessen.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10237	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Mittagfluh**

**Janzi Stefan, Aarwangen**  
**Meinen Klaus, Boltigen**  
**Gfeller Madeleine, Boltigen**  
**Eschler Daniela, Boltigen**

**Aabeglogge**  
**Martin Christen**

<b>Tonkultur</b>	Der Vortrag ertönt in einem vollen, warmen Klang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Töne werden im Allgemeinen gut getroffen. In hohen Lagen sind einige Streifer zu vernehmen. Es wird durchwegs recht beweglich musiziert. Die vier Stimmen spielen grösstenteils in harmonischer Reinheit.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Von Piano bis Forte wird differenziert und recht feinfühlig musiziert. Überzeugendere Übergänge wie Crescendos und Decrescendos würden den Vortrag bereichern. Die Melodie ist klar in Sätze gegliedert. Die Artikulation wirkt stellenweise etwas monoton. Die Stimmen sind mehrheitlich ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik stimmen. Die agogischen Elemente werden nur in Ansätzen wahrgenommen. Fließende, geschickt eingesetzte Tempoveränderungen würden zu einem Spannungsaufbau beitragen. Der Vortrag wirkt etwas schleppend. An mehreren Stellen ist das Zusammenspiel zu wenig präzise und wirkt leicht verwackelt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag besticht durch einen schönen Chorklang. Das Stück könnte noch ausdrucksvoller interpretiert werden. Durch geschickte Artikulation könnten die Glockenschläge wirkungsvoller erklingen.
<b>Bemerkungen</b>	Mit 4.13 Min. wird die maximale Vortragszeit leicht überschritten.

Juror(in): Fritz Mühlematter





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10495	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Buchsibärge**

Lanz Ulrich, Auswil

Rentsch Hannes, Wiler b. Utzenstorf

Niederberger Fredy, Höchstetten-Hellsau

Boss Walter, Oschwand

*A der Hochwachtchilbi*

*Fritz Mühlematter*

<b>Tonkultur</b>	Ein kräftig gepflegter Klang. Einzig in der oberen Stimmlage leicht zittrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Erfreulich wird aufgespielt. Zu Beginn haben sich kleine Unsicherheiten insbesondere bei der 1. Stimme eingeschlichen. Lobenswert locker, beweglich wird musiziert. Wohltuend ist die Intonation, nur kleine Abweichungen in den mittleren Stimmlagen sind zu verzeichnen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Bemerkenswert ist die dynamische Gestaltung. Akzente mit p würden eine Aufwertung bewirken. Passend gut gegliedert sind die Sätze. Vielseitig und gepflegt ist die Artikulation. Recht gut angepasst ist der Stimmenausgleich, einzig die Basstimme gerät leicht in den Hintergrund.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist klar erkennbar und rhythmisch wird klar dosiert. Bereichernd sind die vorzüglich angewandten Tempowechsel. Die Zeit ist eingehalten. Sauber und gut eingeübt ist das Zusammenspiel.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein Vortrag, der Freude bereitet und lebendige "Chiubistimmig" vermittelt.

Juror(in): Theo Mutti



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10455	Kategorie: AQ	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Schmitten**

**Lehmann Hugo, Schmitten**  
**Grossrieder Urs, Schmitten**  
**Burger André, Schmitten**  
**Rudaz Elmar, Schmitten**

*Am Jodelfäscht Äschlismatt*  
**Hans Wigger**

<b>Tonkultur</b>	Das Quartett aus Schmitten begrüsst uns mit einem strahlenden Einstieg. Sehr sicher führt die 1. Stimme durch den ganzen Vortrag. Etwas dünn klingt die 2. Stimme. Die Basstimme ist seidig weich. Der Chorklang über alle 4 Stimmen ist wohlklingend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ausser kleinen Unsicherheiten in der 2. Stimme sind alle 4 Bläser sehr sicher. Die Intonation ist über die ganze Melodie sehr gut abgestimmt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird vorallem von der 1. Stimme sehr differenziert gestaltet. Betreffend Stimmenausgleich wäre die dynamische Unterstützung durch die anderen Stimmen äusserst wertvoll! So würden wir vorallem "forti" von allen Stimmen erwarten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Im dritten Teil wird metrisch durch alle Stimmen sehr ausdrucksstark gestaltet. Die gekonnt eingeübten, fließenden Tempoveränderungen gelingen sehr schön. Das Zusammenspiel im allgemeinen ist sehr gut, im speziellen notieren wir mehrere Verzögerungen der 2. Stimme.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz der aufgeführten Mängel gefällt uns euer Auftritt sehr. Das Quartett kommt sehr kompakt, sicher und musikalisch ausdrucksstark daher!

Juror(in): Imlig Armin



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10293	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Aemmital**

**Lüthi Roland, Münsingen**  
**Bachmann Walter, Eggiwil**  
**Mosimann Fritz, Langnau**  
**Christen Martin, Bowil**

*Vom Rinderhorn*  
*H.J. Sommer*

<b>Tonkultur</b>	sehr angenehmer, warmer und weicher Alphornton.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Einige kleine Streifer, durch das ganze Stück, vermögen nicht stark zu stören. Der Vortrag wirkt sehr gewandt und beweglich. Die Intonation ist zum Teil in unteren Lagen etwas ungenau.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird voll ausgeschöpft und die Sätze sind schön gegliedert. Die Artikulation ist variantenreich und gut passend.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die agogische Gestaltung wird dem Stück gut angepasst und entsprechend gestaltet. Das Zusammenspiel ist meistens exakt in allen Stimmen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein erlebter Vortrag, gekonnt gestaltet und vorgetragen.

Juror(in): Ulrich Lanz



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10171	Kategorie: AQ	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Echo de la Menthue**

**Pittet Jean, Yvonand**  
**Burri Verena, Grandson**  
**Baechler Gilbert, Yvonand**  
**Guidoux Vincent, Cronay**

*Am Schäferfest auf der Gemmi*  
**Gilbert Kolly**

<b>Tonkultur</b>	Der Ton wirkt zwischendurch etwas dünn und fiebrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Mehrheitlich treffsicher mit einzelnen Problemzonen bei der 2. und 3. Stimme im Mittelteil. Im Grossen und Ganzen wird recht beweglich musiziert. Die Schlussakkorde und Aushaltetöne werden gerne etwas fallen gelassen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamische Höhepunkte kommen nur selten zum Tragen. Dafür aber werden genaue Sätze gebildet. Die Aussprache wirkt etwas hart aber nichts störend. Leicht dominant ist die 1. wie die Bass- Stimme zu vernehmen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Taktmass und Rhythmik sind genau feststellbar. Versuchsweise sind Spannungsaufbauten vernehmbar. Das Tempo ist richtig gewählt und das Zusammenspiel erklingt trotz kleinen Unsicherheiten, genau.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Entgegen dem Titel, kommt keine richtige Feststimmung auf.

Juror(in): Roland Müller



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 250	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
--------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Steghalten**

Sahli Edith, Gwatt

Stegmann-Hämmerli Anne-Brigitt, Uetendorf

Weber Gerda, Uetendorf

Widmer Renate, Rüfenacht

*Bi dr Dorflinde*

*Gilbert Kolly*

<b>Tonkultur</b>	Ein voller und sonorer Klang, besonders die Bassstimme ist sehr erfreulich.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ein sehr gelungener Start. Die 1. Stimme hat ab und zu kl. Patzer, die jedoch nicht störend wirken. Die Beweglichkeit ist grösstenteils erfreulich, nur in den oberen Lagen wird manchmal zu wenig flexibel vorgetragen. Die Intonation ertönt rein und klar, wird jedoch manchmal besonders in den oberen Lagen getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die dynamische Spannweite ist nicht sehr gross. Es wird praktisch nur in der Lautstärke mp<mf geblasen. Die Phrasierung wirkt manchmal etwas gehetzt, ansonsten gut gegliedert. Das schöne Staccatospiele im Mittelteil ist sehr erfreulich. Der Stimmenausgleich ist grösstenteils gleichmässig, nur manchmal sticht die 2. Stimme etwas hervor.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist zutreffend. In der Rhythmik werden keine Mängel festgestellt. Agogisch sind Ansätze vorhanden, es könnte jedoch noch mehr gestaltet werden. Mit einer Zeit von 2:42 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel wirkt solide und routiniert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ansprechender Vortrag, jedoch ohne Fluss und zu vorsichtig vorgetragen. Das Tänzchen im Mittelteil bildet den Höhepunkt des Vortrages.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10392	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Harzis**

Schilt Ernst, Iseltwald

Beugger-Schilt Kathrin, Iseltwald

Schmocker Christine, Goldswil

Kaufmann Franziska, Grindelwald

*De Röschtigrabe*

*Gilbert Kolly*

<b>Tonkultur</b>	Der Chorklang ist warm und füllend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist sauber und die Intonation rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch sind sehr schöne Ansätze vorhanden, die Höhepunkte könnten aber noch leicht ausgebaut werden. Das Stück wird in klare Sätze unterteilt. Die Artikulation ist abwechslungsreich und sehr gut der Melodie angepasst. Die 1. Stimme ist manchmal etwas schwach.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird exakt gespielt, auch Agogisch wird schön musiziert. Die Melodie ist mit 3'40" lange genug und das Tempo passend gewählt. Auch das Zusammenspiel ist meistens exakt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein freudiger Vortrag, der mitreisst.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10012	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Himmelsherold**

Schwerzmann Roland, Burgistein  
 Frey-Rychiger Peter E., Steffisburg  
 Ischer Werner, Oppligen  
 Wenger Niklaus, Längenbühl

**Aergera-Blues**  
 Gilbert Kolly

<b>Tonkultur</b>	Mit leicht glanzlosem und wenig tragendem Chorklang wird vorgetragen. Die grellen Hochlagen beeinträchtigen die Tonkultur erheblich.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele einzelne Treffunsicherheiten summieren sich und wirken sich auf das Gesamtergebnis negativ aus. Auch die Beweglichkeit lässt ab und zu Wünsche offen, vor allem in den Mittelstimmen. Intoniert wird mehrheitlich rein, Trübungen und Reibungen sind aber ab und zu unüberhörbar.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird nur im Bereich laut und etwas weniger laut (f - mf) gestaltet, ein feines p ist nicht hörbar. Somit wirkt die Darbietung flach und etwas monoton. Phrasiert wird wie in einem Blasmusikstück und artikuliert wird hart und abwechslungslos. Der Stimmenausgleich ist wechselhaft, genau wie es im Blues ja auch sein muss.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird "schnurgerade" durchgespielt, deshalb kann auch keine agogische Spannung aufkommen. Auch aus Sicht Tempivariationen ist keine Auflockerung vorhanden. Das Zusammenspiel ist mehrheitlich unpräzise und verwackelt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag wirkt nervös, unpräzise, wackelig und das typische "Bluesgefühl" bleibt auf der Strecke.
<b>Bemerkungen</b>	Das "bluesen" mit Alphorn ist schwierig ... aber natürlich nicht verboten. Typ der Jury: Habt Spaß, pröbelt, genießt, aber alles bei geeignetem Anlass! Das Jodlerfest ist nicht unbedingt der geeignete Anlass um einen Blues vorzutragen.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10038	Kategorie: AQ	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

#### **Quartett Heidewäg**

**Steiner Bruno, Twann**

**Mutti Theodor, Vinelz**

**Baumgartner Albert, Lyss**

**Zürcher Werner, Brüttelen**

*Vom Rüttihubel*

*Gilbert Kolly*

<b>Tonkultur</b>	Angenehmer, warmer Klang von allen 4 Stimmen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Allgemein gute Treffsicherheit, mit wenigen Streifern. Die Beweglichkeit ist erfreulich flexibel. Die Intonation stimmt im 1. Teil recht gut, jedoch im 2. Teil stellen wir leichte Trübungen fest.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch bestehen Ansätze, aber es könnte noch ausgeprägter gestaltet werden. Die Sätze werden klar gegliedert und abwechslungsreich wird artikuliert. Die 4 Stimmen wirken meistens recht gut ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind dem Stück gut angepasst. Auch agogisch wird gut und abwechslungsreich gestaltet und das Zusammenspiel ist exakt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein lebhafter Vortrag, welcher gekonnt vorgetragen wird. Dank der guten Gestaltung, fallen die Mängel in der Blastechnik weniger ins Gewicht. Die 1. Klasse wird gerade noch erreicht.

Juror(in): Ulrich Lanz





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10133	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Auswil, Alphornbläsergruppe Oberaargau

*Seeblick*  
*Fritz Mühlematter*

Leitung: Sommer Max, Bollodigen

<b>Tonkultur</b>	Mit schönem, strahlendem und füllendem Chorklang wird vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele Streifer und Nichttreffer, vor allem der 1. Stimmen (ab und zu auch die 2. Stimmen), in den Hochlagen e" - g" summieren sich und beeinflussen das Gesamtergebnis merklich. Die sehr flexible Spielweise endet beim spielen der Hochlagen, hier wird die nötige Flexibilität vermisst. Intoniert wird in den unteren Lagen sauber, die Hochlagen der 1. und 2. Stimmen (c"/e" und e"/g") reiben aber immer wieder stark.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch äusserst interessant, mit vielen Höhepunkten gespickt, wird der Vortrag dargeboten. Die ganze Darbietung wird von A bis Z fassbar und klar gegliedert. Die sicher gut gemeinte Artikulation ist ab und zu fast nicht definierbar, zu viele ungenaue Tongebungen (Zusammenspiel) stören dieses Gestaltungselement. Der Stimmenausgleich ist grösstenteils gut abgestimmt, in den f-Passagen hat die 1. Stimme in den Hochlagen aber Mühe mitzuhalten.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird grösstenteils deutlich und ausgewogen musiziert. Abstriche sind aber in den gestörten Hochlagen zu verzeichnen. Der Vortrag lebt und wird spannungsvoll dargeboten. Mit 2' 28" wird die geforderte Spieldauer erreicht. Die schönen Tempiwechsel gefallen sehr und werden gekonnt umgesetzt. Das Zusammenspiel ist teilweise schon fast flüchtig, die Stimmen untereinander sind sich nicht einig, selbst innerhalb der Stimmen herrscht keine Geschlossenheit. So wirkt der Vortrag mehrheitlich ungenau.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag ist schön gestaltet, er lebt und wird interessant dargeboten. Die vielen blastechnischen Unsicherheiten und das ungenaue Zusammenspiel lassen aber eine 1. Klasse nicht mehr zu.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10343	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Biel, Alphornbläsergruppe Aarelouf

50 Jahre AV-NWSJV  
Hans-Jürg Sommer

Leitung: Schaffer Erich, Hermrigen

<b>Tonkultur</b>	Die Gruppe Aarelouf präsentiert einen warmer Chorklang. Die Hochlagen sind z.T. dünn, die Tiefe aber wohlklingend mit vollem Klang und schönem Bass.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Diverse kleine Streifer in allen Stimmen, mit zunehmendem Störungsgrad gegen den Schluss. Einer flexiblen Beweglichkeit stehen starke Trübungen der Intonation gegenüber, vor allem in den Schlussnoten.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Trotz ruhiger, klarer Gliederung fehlt der Interpretation die dynamische Spannung und die artikulatorische Vielfalt. Die Interpretation I wirkt daher eher flach. Die Stimmen sind recht gut ausgewogen, vereinzelt die 2. Stimme zu schwach.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist mehrfach verzogen, die Rhythmik aber gut. Das Tempo ist gerade, Agogik kaum eingesetzt. Mit wenigen Verschiebungen ist das Zusammenspiel noch angenehm.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein wenig aussagender Vortrag, kaum angewendete gestalterische Mittel mit wenig Spannung. Ohne Intonationsprobleme und mit einer Prise mehr Gestaltung wäre es bereits ein wohlklingender Vortrag.

Juror(in): Peter Baumann



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10523	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Bouloz, Alphorngruppe Echo de la Gruyère

*Alpenrosen  
Gilbert Kolly*

Leitung: Guisolan Charly, Semsales

<b>Tonkultur</b>	Voller, tragender Chorklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist meistens sauber. Die Intonation, ist bis auf ein paar leichte Schwankungen, rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Dynamik wird nur zum Teil ausgenutzt, die Fortestellen überwiegen grösstenteils. Dafür werden die Sätze ganz klar voneinander getrennt. Auch die Artikulation weiss zu überzeugen. Die Stimmen sind gut aufeinander abgestimmt.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Die Metrik und Rhythmik sind klar. Die riterdandi werden sehr schön ausgespielt und die Zeit wird mit 3'24" gut erreicht. Positiv fällt der schöner Tempowechsel auf. Das Zusammenspiel ist recht exakt.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Schöner, gefälliger Vortrag, der durch kleine Mängel leicht gestört wird.

Juror(in): Martin Christen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10068	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Bowil, Emmentalische Alphornbläservereinigung

*Uf dr Haaregg*  
Anne-Brigitte Stegmann-Hämmerl

Leitung: Burri Esther, Rüscheegg Heubach

<b>Tonkultur</b>	Grösstenteils ist der Klang warm und voll nur manchmal ist die 1. Stimme etwas chudrig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Das Stück wird nur ab und zu durch kleine Streifer gestört. Der ganze Vortrag ist gewandt vorgetragen. Die Intonation erklingt angenehm, nur in ein paar Passagen trübt die Basstimme ein wenig.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Es wird von Piano bis Forte geblasen und somit wird dynamisch viel herausgeholt. Die Phrasierung wirkt solide und gleichmässig vorgetragen. Die Artikulation wirkt sehr abwechslungsreich und vielseitig. Durch den ganzen Vortrag ist die 1. Stimme zu dominant und ertönt grell, besonders in den hohen Passagen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Das Metrum ist solide und genau. Auch in den rhythmischen Elementen sind keine Mängel festzustellen. Agogisch wird viel herausgeholt. Dies aufgrund der vielen wohltuenden Rit. und durch die gute Spannung, welche durch den ganzen Vortrag aufgebaut wird. Mit 2:44 ist die Zeit erfüllt. Das Zusammenspiel ist meistens in Ordnung, nur in ein paar Passagen ist es leicht ungenau.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein schöner Vortrag mit viel Spannung und dynamischen Elementen vorgetragen.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 248	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
--------------	---------------	--------------------	-----------

Gwatt, Alphornbläsergruppe Rockzipfel

*Bim Fuchsgrabe-Hüttli  
Anne-Brigitte Stegmann-Hämmerli*

Leitung: Sahli Edith, Gwatt

<b>Tonkultur</b>	Ein strahlend farbiger Klang erfüllt die Umgebung.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Routiniert wird aufgespielt. Am Anfang sind in den oberen Stimmlagen kleine Unsicherheiten zu vernehmen. Jedoch im Ganzen ist die anspruchsvolle Melodie sehr locker und wohltuend rein ausmusiziert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Beeindruckend ausdrucksstark wird die Dynamik angewendet und vielseitig artikuliert. Die Sätze sind klar gegliedert und der Stimmenausgleich ist sehr ausgewogen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Deutlich ist die Metrik erkennbar und makellos rhythmisch insbesondere im tänzerischen Teil. Geniesserisch werden die Tempowechsel eingesetzt und die Spielzeit passend aufgeteilt. Einwandfrei erklingt das Zusammenspiel. Zeit erreicht.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein mutig lüpfiger Vortrag, vielseitig und unterhaltend gestaltet.

Juror(in): Theo Mutti



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10330	Kategorie: AG	Unterverband: NOSJV	Klasse: 1
----------------	---------------	---------------------	-----------

Horgen, Alphorngruppe Chrystal

*Am Stauseeli z'Brigels*  
*Eugen Fenner*

Leitung: Holdener Urs, Hirzel

<b>Tonkultur</b>	Der Klang ist warm und angenehm. Die forte Stellen ertönen etwas grell.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ein etwas herber Basseinstieg. Ansonsten ist die Treffsicherheit sehr ordentlich. Die Beweglichkeit ist flexibel und gewandt. Die Intonation ist meistens angenehm, nur in den forte Passagen wird vielfach überblasen und führt so zu kleinen Trübungen.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Dynamische Spannweite ist sehr erfreulich. Es wird von p<ff geblasen. Die Phrasierung ist klar und ruhig gegliedert. Die Artikulation ist sinnvoll und passend. Der Stimmenausgleich ist meistens ausgeglichen, nur in ein paar Passagen ist die 1. Stimme zu dominant.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gleichmässig und die Rhythmik richtig. Es wird durch den ganzen Vortrag mit viel Spannung musiziert und auch sonst ist die agogische Spielweise sehr interessant. Mit einer Zeit von 3:25 ist die Vortragslänge erfüllt. Das Zusammenspiel wirkt solide und routiniert, nur am Schluss ist die Basstimme immer etwas zu spät.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz der überblasenen forte Stellen, ein sehr interessanter und lebendiger Vortrag, routiniert und beherzt vorgetragen.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 85	Kategorie: AG	Unterverband: NWSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	---------------------	-----------

Laupersdorf, Alphorngruppe Laupersdorf

*Uf em Schildbänkli*  
*Peter Baumann*

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

<b>Tonkultur</b>	Der Chorklang wirkt gepflegt und beeindruckend.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ausser einigen kleinen Unsicherheiten in der ersten Stimme ist die Treffsicherheit tadellos. Gewandt wird das Stück vorgetragen. Die zweiten Stimmen wirken manchmal in sich etwas unrein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird viel gestaltet, wir hören zahlreiche Höhepunkte. Die Phrasierung fällt kurz, aber klar aus. Die Artikulation ist vielfältig. Der Stimmenausgleich ist durchwegs ausgewogen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrik und Rhythmik sind immer gut hörbar und klar. Ritardandi werden stimmig eingesetzt und tragen zum guten Gelingen der Darbietung bei. In der zweiten Hälfte fallen kleine Unsicherheiten bei der zweiten Stimme im Zusammenspiel auf. Diese stören den Vortrag aber nicht wesentlich.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Wir hören einen imposanten, lebendigen Vortrag welcher zum verweilen einlädt.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10306	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 1
----------------	---------------	--------------------	-----------

Lyss, Alphornbläsergruppe Seeland

*Gstaader Blumenpracht*  
Robert Oesch

Leitung: Oesch Robert, Lyss

<b>Tonkultur</b>	Tragender, voller Chorklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist zum grössten Teil sehr sauber, und auch die Intonation ist rein.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird das ganze Spektrum ausgeschöpft. Die Phrasen werden klar unterteilt. Auch werden die Töne passend zur Melodie angeschlagen. Die verschiedenen Stimmen klingen schön ausgeglichen.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist gut hörbar und rhythmisch wird sehr exakt gespielt. Die Agogik wird geniesserisch ausgekostet. Die Zeit ist mit 3'12" gut erreicht und das Tempo passend gewählt. Die Stimmen sind meist zusammen.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein mitreissender Vortrag, der exakt und schön dargeboten wird.

Juror(in): Martin Christen





## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 67	Kategorie: AG	Unterverband: ZSJV	Klasse: 1
-------------	---------------	--------------------	-----------

Morgarten, Alphorngruppe Frauenschüehli

*Uf em Schildbänkli*  
*Peter Baumann*

Leitung: Baumann Peter, Laupersdorf

<b>Tonkultur</b>	Mit vollem rundem Chorklang wird musiziert.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Die Treffsicherheit ist in allen Stimmen bemerkenswert, nur im schnellen Teil sind einige Streifer hörbar. Die Beweglichkeit ist lobenswert. Intoniert wird sehr gut, einzig in einigen hohen Lagen sind kleine Trübungen hörbar.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird aussagekräftig gestaltet. Die Phrasierung ist genau richtig. Abwechslungsreich wird artikuliert. Ausgeglichen wird musiziert.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und Rhythmisch wird exakt gespielt. Agogisch wird spannungsvoll interpretiert. Das Tempo ist gut gewählt. Die Zeit beträgt 2'40". Das Zusammenspiel ist genau, nur im schnellen Teil sind kleine Unsicherheiten hörbar.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der lebhaft und gefühlvolle Vortrag hinterlässt einen ausgezeichneten Gesamteindruck.

Juror(in): Steiner Bruno



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10244	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Gstaad Saanenland

Schönried, Alphornbläsergruppe Gstaad Saanenland

Fritz Frautschi

Leitung: Frautschi Fritz, Schönried

<b>Tonkultur</b>	Der Chorklang klingt gepflegt, lediglich in der ersten Stimme wird vor allem im mittleren Teil des Vortrages eher dünn und uneinheitlich gespielt.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Ausser wenigen Streifern ist die Treffsicherheit gut. In der zweiten und dritten Stimme zeigen sich am Schluss kleine Unsicherheiten. Intoniert wird über den gesamten Chor rein, jedoch erscheinen uns die erste wie auch die dritte Stimme in sich manchmal unstet.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird schön gestaltet. Speziell in einer Alphorngruppe sind wirkliche p - wie von Euch vorgetragen - erwähnenswert. Die Phrasierung erfolgt anschaulich. Artikuliert wird abwechslungsreich und der Stimmenausgleich erfolgt meist ausgewogen. Im mittleren Teil wirken die zweiten und dritten Stimmen oft etwas breiig.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist durchwegs klar erkennbar und rhythmisch wird einwandfrei gespielt. Agogisch wird schön gestaltet, mit rit. und acc. wird der Vortrag spannend gehalten. Die Zeit wird mit 3'46" gut eingehalten. Das Zusammenspiel klappt meist gut, lediglich am Schluss des Stückes fällt der Bass etwas zurück.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die Darbietung wird solide vorgetragen. Die kleinen Unsicherheiten innerhalb der einzelnen Stimmen fallen jedoch auf und trüben den Vortrag.

Juror(in): René Jordi



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10008	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

**Thun, Alphornbläsergruppe Bärnerland**  
Thun, Alphornbläsergruppe Bärnerland

**Prätschli Tanz**  
Robert Oesch

Leitung: Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

<b>Tonkultur</b>	Der Chorklang ist tragend und weitgehend ansprechend, aber nicht aus einem Guss. Stellenweise stört der etwas grelle Ton der 1. Stimme und der Chorklang wirkt oft massig.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Während dem ganzen Vortrag sind kleine Streifer zu hören. Die Beweglichkeit ist in allen Stimmen ungetrübt. Die Intonation ist meist ordentlich, ausser in einzelnen Haltetönen, die leicht reiben.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird hörbar gestaltet, jedoch würden feine, ausklingende piani den Vortrag aufwerten. Die Gliederung der Melodiebögen ist logisch und klar. Die Artikulation ist passend gewählt und abwechslungsreich, jedoch nicht bei allen Stimmen gleich. Stellenweise treten die 1. Stimme und der Bass stark hervor, die Mittelstimmen bleiben im Hintergrund.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch und rhythmisch wird sauber und exakt musiziert. Die agogische Gestaltung wirkt lebendig. Die Tempi sind gut gewählt. Das Zusammenspiel wird durch unpräzise Einsätze beeinträchtigt. Zeit: 3'10
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein gut einstudierter, lebendiger Vortrag. Die musikalische Aussage leidet jedoch unter den Ungenauigkeiten im Zusammenspiel und wegen der uneinheitlichen Klangfarbe. Die 1. Klasse ist aber in Griffnähe.

Juror(in): Karl-Heinz Kresber



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10011	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 3
----------------	---------------	--------------------	-----------

*Gruss vom Jura  
Robert Körnli*

**Thun, Alphornbläsergruppe Echo vom Stockhorn**

Leitung: Glaus Willy, Faulensee

<b>Tonkultur</b>	Der Ton ertönt in den oberen Lagen grell, auch sonst ist der Klang eher hart und es entsteht kein einheitlicher Chorklang.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit Beweglichkeit Intonation</i>	Durch den Vortrag hindurch sind immer wieder Streifer, vor allem in der 1. Stimme zu bemängeln, die gegen den Schluss schlimmer werden. Auch die Beweglichkeit hinterlässt einen etwas schleppenden Eindruck. Die Intonation ertönt meistens angenehm, nur in ein paar Stellen wird die Intonation in den oberen Lagen etwas getrübt.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik Phrasierung Artikulation Stimmenausgleich</i>	Die Dynamische Spannweite ist erfreulich. Es wird von p<f geblasen. Die Phrasierung ist ruhig gegliedert, es könnte jedoch manchmal ein etwas grösserer Spannungsbogen gemacht werden. Die Artikulation ist am Anfang passend, wird aber gegen Ende etwas hart und monoton. Durch den ganzen Vortrag hindurch stechen immer wieder einzelne Stimmen heraus.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik Rhythmik Agogik Tempo (Zeit) Zusammenspiel</i>	Korrekte Metrik, Rhythmik richtig. Ausser ein paar guten Stellen, ist auch die agogische Spielweise zu wenig ausgereift. Mit einer Zeit von 2:37 ist die Vortragslänge erfüllt. Im Grossen und Ganzen ist das Zusammenspiel in Ordnung, nur in ein paar Passagen ist die Basstimme leicht verschoben.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Trotz des majestätischen Anfangs, hinterlässt der Vortrag den Eindruck, dass die Gruppe nicht eine wirkliche Einheit bildet. Immer wieder stechen einzelne Spieler aus der Gruppe heraus und werten den sonst mit guten Ansätzen bespickten Vortrag stark ab.

Juror(in): Dominik Ziörjen



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10005	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Thun, Alphornbläsergruppe Thun

*Biel 2006*  
Robert Oesch

Leitung: Schüpbach Hanspeter, Uetendorf

<b>Tonkultur</b>	Mit kräftigem und angenehmem Chorklang wird vorgetragen. Aus den Reihen der Bassbläser ist immer wieder ein Bläser mit sehr viel Luft im Ton zu hören.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Viele kleine Streifer, vor allem in den Hochlagen der 1. und 2. Stimme (c", e", g"), summieren sich. Die Beweglichkeit ist über alles gesehen erfreulich, stellenweise hat aber die 2. Stimme etwas Mühe. Die Intonation ist nicht immer rein, 1. und 2. Stimme reiben in den Hochlagen (c"/e" und e"/g") und das Bass-c wird im Register nicht einheitlich intoniert.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Dynamisch wird schön gestaltet, Höhepunkte f und feine p-Stellen werden aber zu wenig konsequent angestrebt. Die Melodie wird klar und fassbar gegliedert und artikuliert wird gepflegt. Im Einstieg und im Ausklang ist die Artikulation einzelner Töne aber fast zu hart. Im Mittelteil hingegen wird schön rund und aussagekräftig vorgetragen. Der Stimmenausgleich ist gepflegt, ab und zu ist die 2. Stimme etwas dezent.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Metrisch klar und rhythmisch sehr ausgewogen wird musiziert. Die agogische Spannung ist nicht sehr ausgeprägt vorhanden, hingegen werden die rit. schön und aussagekräftig ausgespielt. Die beiden Tempiwechsel sind sehr gut gelungen. Mit 2' 46" wird die geforderte Spieldauer gut erreicht. Im gut eingeübten Zusammenspiel fällt ab und zu der Bass etwas negativ auf, weil Aushaltetöne (zu) spät beendet werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Die gelungene Darbietung wird schön erzählend vorgetragen, leidet aber unter den blastechnischen Schwierigkeiten. Spannung und Höhepunkte werden auch etwas vermisst.

Juror(in): Robert Oesch



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10037	Kategorie: AG	Unterverband: BKJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

**Twann, Alphornbläsergruppe Alte Aare Seeland**

*Ämmesprung*  
*Franz Kuster*

Leitung: Steiner Bruno, Twann

<b>Tonkultur</b>	Der gepflegte Alphornchorklang verbreitet uns am frischen Abend eine wohlige Wärme.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	Bereits im feinen Eingangsmotiv stolpert die 2.Stimme, im lüpfigen Teil erwischt es auch die eine oder andere Führungsstimme. Die Bassbläser treffen die Töne exakt und tragen zu einer insgesamt soliden Treffsicherheit bei. Grössenteils wird leichtfüssig musiziert. Am meisten Abzug muss in der Sauberkeit der Sekundierstimmen gemacht werden: das e2 ist unrein und auch sonst schwanken die Aushalter störend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	Die Gruppe überzeugt mit feinen "piano", den "forte" fehlt jedoch der Glanz. Die Satzgestaltung ist klar und erzählend gegliedert. In der Artikulation vernehmen wir doch etliche wirkungsvolle Varianten. Angenehm hört sich der Stimmenausgleich an, gelegentlich treten die 2.Stimmen etwas in den Hintergrund.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Ein ruhiger, aber gut merkbarer Puls, begleitet die "Ämme". Auch rhythmisch wird grösstenteils korrekt gearbeitet. Die agogische Erzählung ist erfreulich einstudiert - schade nur, wird sie zum Teil verhalten umgesetzt. Mit passendem und abwechslungsreichen Tempo musiziert der Chor. Beim Zusammenspiel muss der verschobene Beginn und das Nachhinken der Mittelstimmen notiert werden.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Der Vortrag präsentiert sich gut vorbereitet! Mit etwas mehr Strahlung und Ausdruck sowie weniger blastechnischen Mängeln in der 2.Stimme liegt die Höchstklasse in Griffnähe.

Juror(in): Markus Jaun



## 45. Bern. Kant. Jodlerfest Gstaad Saanenland

### Festbericht Alphorn- / Büchelbläser

Vortrag: 10172	Kategorie: AG	Unterverband: WSJV	Klasse: 2
----------------	---------------	--------------------	-----------

Yvonand, Groupe Yvonand

*Im Bödeli*  
Gilbert Kolly

Leitung: Bosson René, Rue

<b>Tonkultur</b>	Der Vortrag wird mit einem vollen, warmen Chorklang vorgetragen.
<b>Blastechnik</b> <i>Treffsicherheit</i> <i>Beweglichkeit</i> <i>Intonation</i>	In der Treffsicherheit sind durchwegs kleine Streifer zu hören. Die Beweglichkeit erscheint vor allem in der 2. Stimme harzig und die Intonation ist in den Schlusstönen schwankend.
<b>Interpretation I</b> <i>Dynamik</i> <i>Phrasierung</i> <i>Artikulation</i> <i>Stimmenausgleich</i>	In der Dynamik sind schöne Ansätze vorhanden, dies sollte aber von allen Stimmen gleichzeitig unterstützt werden. Die Sätze werden klar voneinander getrennt. In der Artikulation sind viele angestossene Noten zu verzeichnen. Ausgewogen und gut ist der Stimmenausgleich.
<b>Interpretation II</b> <i>Metrik</i> <i>Rhythmik</i> <i>Agogik</i> <i>Tempo (Zeit)</i> <i>Zusammenspiel</i>	Die Metrik ist durchwegs gut hörbar und die Rhythmik ist exakt. Agogik wird etwas spärlich angewendet. Mit mehr Höhepunkte und Spannung bekäme diese Melodie mehr Rasse. Die Zeit wird mit 2'48" klar erreicht. Im Zusammenspiel sind am Anfang kleine Ungenauigkeiten zu hören, was sich aber sofort verbessert.
<b>Musikalischer Ausdruck</b>	Ein angenehmer Vortrag, der aber mit mehr Spannung und einer differenzierten Dynamik aufgewertet werden kann.

Juror(in): Esther Burri-Schlüch